

# Mitteldeutsche Nationalzeitung

5. Jahrgang **Donnerstag, 27. Dezember 1934** Nummer 301

## Vorzeitige Rückkehr aus dem Urlaub Nächste Woche Romreise Cavals

### Neue dringliche Nachrichten ans Rom an das Pariser Quai d'Orsay

**Paris, 27. Dezember.** Außenminister Cavals, der sich von den Anstrengungen seines Amtes während der Weihnachtsferien in dem Wadoot Bichy erholte, ist am Mittwochabend überraschend um 24 Stunden früher als er beabsichtigte, nach Paris zurückgekehrt.

Selbstverständlich ist die vorzeitige Rückkehr Cavals eine kleine Revolution hervor und die Journalisten fürchten, daß sich um den Grund dieser plötzlichen Verschiebung zu erfahren. Cavals erklärte jedoch förmlich, er habe schon seit 15 Tagen keine Ferien mehr gehabt und sei dadurch in aus der Gewohnheit gekommen, daß er den letzten Tag seines diesjährigen Urlaubes einzeln verleben habe. Das hinderte die Presse natürlich nicht daran, den Grund aus der vorzeitigen Rückkehr des Außenministers in neuen und dringlichen Nachrichten aus Rom zu suchen. Man glaubt zu wissen, daß die vor-

berreitenden Verhandlungen zwischen Paris und Rom vor dem Stillstand stehen und daß Cavals seine Reise nach Rom schon in der ersten Woche des Jahres antreten wird. Diese Nachricht, so meint der meist vorzuziehende italienische Außenminister des „Echo de Paris“, Berlin, ist, würde ernstlich sein, wenn sie bedeutete, daß die seit dem Sommer im Gange befindlichen Verhandlungen zwischen der französischen und der italienischen Regierung wirklich vorwärts gekommen seien und daß die Zusammenarbeit Frankreichs, Italiens und des kleinen Verbundes in Mittel- und Ost-Europa jetzt ab als wahrscheinlich betrachtet werden könne.

Zweimal habe Frankreich sich eine Ablehnung gefürchtet, Frankreich habe ferner dem italienischen Regierungschef vorgeteilt, daß die kleine Entente zum Anschluß an das englische, französische, italienische Protokoll über die Garantie der österreichischen Unabhängigkeit ausgedehnt werden müsse. Man hat heute geglaubt, die Österreich benachteiligten Länder — also nicht Rumänien — sollten zur Unterzeichnung des Protokolls eingeladen werden. Unter solchen Umständen würde eine Reise Cavals nach Rom in Belgard, Utrecht als eine „Geste des Aufgebens“

d. h. als ein Verzicht Frankreichs an seinen Verbindungen betrachtet werden. Davon könnten alle Verfechter der Freie nichts ändern.

**Paris, 27. Dez.** In ausführlichen französischen Briefen bezeichnet man die Berichte von einer baldigen Reise Cavals nach London als nicht zu treffend. Man weist darauf hin, daß der Außenminister gegenwärtig durch die französisch-italienischen Verhandlungen und die Vorbereitungen seiner Romreise, die erfolgen soll, sobald der Verlauf dieser Verhandlungen es erlaubt, voll in Anspruch genommen ist. Wenn ein Besuch des Ministerpräsidenten Mandin und des Außenministers Cavals in London auch als wahrscheinlich gelten könnte, komme er unter diesen Umständen in unmittelbarer Zukunft doch nicht in Frage.

**Paris, 27. Dez.** Ministerpräsident Laval wird in seiner Rede, die er am 12. Januar auf einer Bestätigung der demokratischen Willens zu halten beabsichtigt, das Arbeitsprogramm des Parlamentes für die ordentliche Session von 1935 behandeln. An der Spitze dieses Programms steht die stark umtriebene Staatsreform, die zum Ministerrat des Ministres Doumergue geführt hatte.



Göring bestreift 500 Kindern

Ministerpräsident Hermann Göring beauftragte für 500 bedürftige Kinder, die er selbst mit ihren Eltern eingeladen und deren Gesundheit er selbst ausgetastet hatte, eine Weihnachtsfeier im Reichstagsgebäude „Lion“ in Berlin.

### Deutsche Wehrmacht 1934

Das Jahr 1934 bedeutet für das deutsche Reich ein zweifaches Glück: ein Jahr bedeutungsvoller und für das Wesen des Reiches heeres entscheidender Ereignisse: Innenpolitisch gesehen, vollzog sich in diesem Jahre die völlige Eingliederung der Reichswehr in den neuen Staat. An dem außenpolitischen Kampfe des deutschen Volkes um seine Gleichberechtigung mußte selbstverständlich das Reichswehr in höchstem Maße interessiert sein. Die innenpolitische Entwicklung, die Eingliederung der Reichswehr in den nationalsozialistischen Staat wurde bereits im August dieses Jahres abgeschlossen. Der Kampf um die deutsche Gleichberechtigung geht noch weiter. Aber trotzdem darf wohl am Ende dieses ereignisreichen Jahres der deutsche Soldat in der Reichswehr mit einem gewissen Stolz auf die Entlohnung der vergangenen Monate zurückblicken.

Der Einbruch der deutschen Wehrmacht in das nationalsozialistische Staatsgefüge, der sich organisch im Zusammenhang mit dem allmählichen Aufbau des neuen Staates vollzog, ist gekennzeichnet durch einige einschneidende Entschlüsse. Die unbedingte Ergebenheit des Heeres der neuen Staatsführung gegenüber und die totalstaatliche Verbundenheit der Soldaten im grauen Rod mit den braunen Kämpfern der nationalsozialistischen Revolution, die sich bereits wenige Wochen nach der Machtergreifung der nationalsozialistischen Bewegung äußerlich in dem Gustav-Heilmann-Preis zwischen Wehrmacht und den Organisationen der Nationalsozialistischen Partei aus. Die Reichswehr erschien von da an regelmäßig auch bei den großen Kundgebungen.

Die zweite hohe Etappe bildete die Herausgabe der „Pflichten des deutschen Soldaten“.

Auslandsdeutschen den Eindruck, den die Wehrmacht heute auf sie machen würde.

Was dieses neue Volkstum ist und will und was den Erwachsenen durch Dienst und Schulung ins Bewußtsein gekommen wird, das nimmt das junge Volk im Hitler-Heim mit und wußt in sich auf als ein selbstverständliches Vermächtnis, das ihm eine Generation hinterläßt, die eine launere Welt als gelebt hat, ein Volk zu sein. Im Rückblick, den der neue Idealismus in den Herzen der Jugend gerufen hat, kann die Welt lernen, daß der Nationalsozialismus nicht schlechter die politische Macht in Deutschland erobert hat, sondern daß der Führer die Herzen gewann.

(Fortsetzung auf Seite 8.)

## Verhaftungssorgie der Sowjets

### Galgen oder Sibirien für Apfelbaum und Rosenfeld

**Moskau, 27. Dez.** Die Sowjetregierung legt die Bekämpfung der Opposition fort. Die Presse berichtet täglich von neuen Stützpunkten und von der

### Entdeckung neuer „Klassenfeinde“

In einigen Hochschulen in der Provinz, z. B. in der Ukraine und in Kursk, sollen 2 Profis in die Augen unter der Professorenhaft zu finden sein, die ihre Tätigkeit auch noch ungesichert forschten. Es wird erwartet, daß in den nächsten Tagen von Volkstribunal der Innenen ein neue Liste der im Zusammenhang mit dem Lenin- und der Krasin-Verhaftungen verurteilten Personen veröffentlicht wird. Die Sowjetregierung hat jedenfalls beschlossen, den Fall Nikolajew totlos aufzuklären und alle Elemente, die dem Regime feindlich gesinnt sind, möglichst unfeindlich zu machen. Die Entscheidung selbst führende ehemaliger Regierungsmitglieder und Parteifunktionäre soll den noch vorhandenen Inhaftierten bewilligen, daß frühere Verdienste nicht als Entschuldigungsverhalten gelten können.

### Entschuldigungen fordern Todesurteile

Auf die Veröffentlichung des Volkskommissariats des Innern über die Verhaftung von Einwohnern, Namenen und 18 ihrer Angehörigen in Moskau treffen aus allen Teilen der Sowjet-Union Entschuldigungen von Parteiverbündungen ein, die die Todesstrafe für diese ehemaligen Mitglieder fordern. In der Hauptsache wollen sich die Abwehr durch diese Verhaftung bei der Sowjetregierung rechtfertigen lassen, denn es ist bekannt, daß die Einwohnern Namenen und nicht zuletzt auch Krasin in der Partei eine zahlreiche Anhänger sein wollten.

Man glaubt, daß Namenen und Einwohnern, sowie Fedorow, Sarapow, Wardin, Salusti und Zeborin nicht hingerichtet, sondern, wie bereits gemeldet, verbannt werden. Der Ort der Verbannung ist noch nicht bekannt, doch nimmt man an, daß sie nicht in Konzentrationslagern untergebracht werden, da hier die ehemaligen Oppositionellen zu gefährlich wären. Demgegenüber heißt es, daß die anderen im Zusammenhang mit dem Krasin-Verhaftungen, darunter auch der ehemalige Volkskommissar der Landwirtschaft und

der ehemalige Generalsekretär der Jungkommunisten zum Tode verurteilt werden.

### Nicht nur die Exekutionskommandos haben das Pulver trocken

Der am 1. Weihnachtstag in Chabarowsk aufkommene Sowjetstreich des fernöstlichen Gebietes wurde an Erstein ein Versuch, die Kämpfer zu töten, in dem u. a. bestanden, daß der Saug der fernöstlichen Grenzen in den Händen Wladislaw und seiner Armee liegt. Wenn der Feind werden sollte, kommunistische Söldne zu besetzen, so dürfte er seinen Untergang an den Grenzen der Sowjetunion finden. „Wenn

wir geschnitten werden, Krieg zu führen, so werden wir ihn in Feindesland tragen.“ Mit diesen Worten schloß das Telegramm.

### Note Unruhe in der japanischen Rüstungsindustrie

**Tokio, 27. Dez.** In Nagoya, einem Gebiet, das in der japanischen Kriegsindustrie eine wichtige Rolle spielt, sind kommunistische Unruhen ausgebrochen. Es wurde eine Gewerkschaft ausgerufen, die unter Führung eines bekannten Kommunisten stand und die u. a. zwei illegale Blätter unter der Arbeiterführung der Rüstungsindustrie verbreitete. Es wurden insgesamt 157 Personen verhaftet.

## Erfreuliches Auslands-Echo Begeisterte Aufnahme der Heß-Rede

### Die Auslandsdeutschen können wieder stolz auf ihre Heimat sein

**München, 27. Dezember.** Der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, hielt wie im vergangenen Jahre auch am diesjährigen Heiligen Abend eine Weihnachtsansprache, die insbesondere den auslandsdeutschen Volksgenossen galt.

Man möchte glauben — so sagte er eingangs — daß es für viele unserer Volksgenossen die schönste Weihnachtsfreude ist, sich in diesem Augenblick mit den Deutschen im Reich, mit der Heimat verbunden zu fühlen. Für uns Deutsche umschließt dieser Heilige Abend Heimat und Gott, Sozial-Heimat, Frieden und Heimatliche geht zur deutschen Weihnachtsfeier, daß wir alle dieses fest wahrhaft glücklich nur in der Heimat erleben. Wo zur Heimat Deutschland fehlt, da ist:

### Wohntum und Sehnsucht

nach ihm stärker als Jubel und Heßfreude. Wo aber immer auf der Welt Deutsche Weihnachten feiern, da ist Heimat in ihnen. Jedes Volkstums Wesen wird ihnen bezeugt, und es ist ihr höchstes Glück, als Deutsche deutsche Weihnachten zu feiern.

Dann gab der Stellvertreter des Führers

in großen Zügen den Auslandsdeutschen ein Bild dieser Heimat.

In einigen Dörfern umtrieb er die Erfolge des Winterhilfswerks, des Autobahnbaues, der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, der Maß-

**Darmstadt, 27. Dez.** Die Weihnachtsansprache des Stellvertreter des Führers wurde nach den bei der Auslandsorganisation der NSDAP in Darmstadt vorliegenden telegraphischen und Brieflichen Berichten überall hier und fernorts freudig aufgenommen. An zahlreichen, an den Leiter der Auslandsorganisation gerichteten Zuschriften und Telegrammen (u. a. aus Dänemark, Schweden, Spanien, der Schweiz usw.) bezeugen die Auslandsgruppen der NSDAP den Dank an den Stellvertreter des Führers mit dem erneuten Gelübde unabweisbarer Gefolgschaftstreue zu dem Führer.

nachdem zur Hebung der Volksgesundheit und der Geburtstärker und schicktere die schönsten Erfolge der nationalsozialistischen Organisation „Kraft durch Freude“

In einem Gesamtbild übermittelte er den



# Der Führer bescherte seine alten Kämpfer Weihnachtsfeier im Kreise der ältesten Münchener Parteigenossen

München, 27. Dezember. Wie in den letzten Jahren, so verbrachte der Führer auch am Heiligen Abend des Jahres 1934 einige Zeit im Kreise von mehr als 1000 der ältesten Münchener SA- und SS-Männern, die er in den großen Bagnersaal zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen hatte und die anschließend von ihm beschenkt wurden. Es waren Stunden herzlichster Kameradschaft und unbeschränkter Zuneigung, die in jedem Teilnehmer unvergesslich bleiben werden.

Der Saal war mit Zammengrün festlich geschmückt. Über die Tische spannten sich Zammengrünzweige, aus denen rote Kerzen heraufblitzten. Saal, Galerien und Nebenräume waren dicht besetzt mit alten Kämpfern, denen die Freunde aus den Augen leuchtete, mit dem Führer Weihnachtsfeier und einige Stunden früher Zusammenkünfte verbinden zu können. Raum einer ohne das goldene Ehrenabzeichen der Partei abgehende von ihnen geschmückt mit dem Wulfdorn vom 8. November.

Übergangsführer Frickner und General Adolf Wagner hatten nicht beigekleidet, und die alten Kämpfer, die im wahren Sinne des Wortes schon manchen Sturm erlebt haben, die selbst ein Stück Parteigeschichte und ein Stück Geschichte Deutschlands sind, waren voller Stolz und Jubel, den Führer am Heiligen Abend in ihrem engsten Kreise zu sehen.

Im Laufe der Weihnachtsfeier richtete der Führer an die alten Kämpfer eine herzliche, feste, tief zu Herzen gehende Ansprache, in der er immer wieder unterstrichen wurde durch den minutenlangen Jubel der alten Kämpfer. Immer wieder klang aus der Rede hervor, was in den langen Jahren des Kampfes die Bewegung groß gemacht hat, immer wieder klang die deutsche Großmacht, die unbesiegbare deutsche Wille, Kraftbeweise und unerbittliches Weiterfortschreiten auf dem bisherigen Wege.

Nach dem Verlassen des Saales begrüßte der Führer eine ganze Reihe von Gruppen genossen. Dann nahm Übergangsführer Frickner die Besichtigung der SA- und SS-Männer vor. Glücklicherweise konnte jeder mit einem großen Weihnachtsfest nach Hause gehen.

Eine revolutionäre Weihnachtsfeier beschrankte die Einmünder des kleinen Städtchens Rind bei Gumbrecht, Nordostkreis. Die 700 Arbeitssoldaten des Städtchens, das 3500 Einwohner zählt, haben seit langem die Korporation auf Arbeitslosenunterstützung. Winterhilfe und Geld, die jedoch der Bürgermeister ausgedrückt der Notlage der Gemeindefinanz nicht erfüllen konnte. Als am Weihnachtsabend der Bürgermeister auf seiner Weigerung bestand, führten die Arbeitslosen das Rathaus und verwehrten sich im Städtchensaal im zweiten Stock. Einige Stunden später trafen auch die Gendarmerie und die Mobilgard ein, die sich jedoch damit begnügten, den ersten Stock und die Eingänge des Rathauses besetzt zu halten. Nachdem verorteten die Kräfte der Arbeitslosen ihre Männer durch die Fenster mit Lebensmitteln. So verbrachten beide Parteien die Weihnachtsnacht. Am anderen Morgen verließ die Polizei die Verhandlungen mit den Arbeitslosen aufzunehmen, doch wollten diese von solchen Verhandlungen nichts wissen, wenn nicht ihre familiären Forderungen erfüllt würden. Daraufhin ließ der Bürgermeister den zweiten Stock durch die Gendarmen und Mobilgard einnehmen. Die Arbeitslosen leisteten feierlich Widerstand und zogen schließlich ab. Gegenwärtig wird die Bürgermeisterei militärisch besetzt.

... und in USA  
New York, 27. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Die Wirtschaftsbekämpfung hat nach dem diesjährigen Weihnachtstag ihren Charakter angedreht. Seit Beginn der Depression hat Amerika kein so fröhliches Weihnachtstag mehr verbracht, wie in

diesem Jahr. Das Bild dieser Feiertage hat aber auch eine traurige Seite in zahlreichen Unfällen und Verbrechen, die sich während der Feiertage ereignet haben. So ereigneten sich 88 Kraftwagenunfälle, die im ganzen über 1000 Menschenleben forderten. Das Flugverkehr war von vielen Flugzeugunfällen betroffen. Weiter ereigneten sich noch sieben andere schwere Unfälle. Die Chronik der Verbrechen verzeichnet 26 Morde, 24 Verbrechen gegen die Ehre und 12 fremd ertrunkene. Am 22 verdrückten Stellen haben sich Großfeuer ausgetragen.

## Weihnachtstag - Arbeitstag in Mexiko

Mexiko, 27. Dez. Am Weihnachtstag erfolgte die überraschende Mitteilung des mexikanischen Agrarministers, nach der der erste Weihnachtstag als Arbeitstag bestimmt wird. Späterhin soll diese Anordnung des Agrarministers auf sämtliche Staatsbeamten ausgedehnt werden, die also am 25. Dezember wie an einem Wochentag zu arbeiten hätten, obwohl nach dem Arbeitsgesetz der erste Weihnachtstag als Feiertag bestimmt ist.

Entgegnung der Kirchenführer  
In der Kammer wurde ein Antrag eingebracht, der die Entgegnung auf die Entscheidung der Kirchenführer hinsichtlich der Aufhebung des Votums durch die Kirchenführer vorzies. Nach dem Urheber des Votums sollen diese kirchlichen einen eigenen kirchlichen religionsgesellschaftlichen Nationalratum ausfindig werden. Der Antrag ist einem Ausschuss überwiegen worden.

war. Als wirklicher Staatsmann habe sich der Führer auch in seinem Verhalten reich gegenüber gezeigt, bei seinen erblichen Bemühungen, zur Entspannung des deutsch-französischen Verhältnisses beizutragen. Unter einem

Kanzler des Friedens  
Ist es leicht, eine Rede in der Weihnachtsnacht der Nacht des Friedens zu halten. Der Name der Heimat dankte Rudolf Seif unteren auslandsdeutschen Volksgenossen für ihre Opfer und ihre Leistungen, die dem Wohle der Heimat gedient haben. Was erreichen nicht, was viele von Euch hingeben würden, nur weil sie die Deutschen waren. Es ist die Hoffnung der Heimat, daß sie nicht wird entgegen können, was viele von Euch drängen verloren haben. Was erreichen Euch nicht, was jene erlernten, die sich fröhlich zum neuen Deutschland bekennen. Und in tiefstem Wohlgefühl gehen wir der sorgfältigen Arbeit, welche die Deutschgewässen in Österreich tragen. An der Weihnachtsnacht unter der Stern mehr denn je leuchten.

Die deutsche Frau und Mutter im Ausland könne versichert sein, daß die Heimat besonders zu schätzen wisse, wie wertvoll ihre Arbeit an ihren Kindern für die große Gemeinschaft aller Deutschen ist.  
Durch die Auslandsorganisation der nationalsozialistischen Bewegung, die das Bundesglied Deutschlands und mit den Deutschen drängen ist, können wir die Beweise der Liebe und Treue der Auslandsdeutschen zur Heimat und wir kennen auch die Größe der Opfergaben für das Vaterland und für andere Werte des nationalen deutschen Sozialismus. Die Heimat sei stolz auf ihre Auslandsdeutschen.  
Wir können dieser Stunde der Gemeinschaft der Deutschen auf der Welt keinen anderen Wunsch geben, als daß wir unsere Gedanken dem Manne zuwenden, den das Schicksal bestimmt hat.

Schöpfer eines neuen deutschen Volkes  
Du sein, eines Volkes der Ehre. Das Geschenk, das wir Deutschen auf der Welt Adolf Hitler erneut zur Weihnachts bringen ist: Vertrauen. Wir legen ihm von neuem unser Schicksal in die Hände als Dank und Gelübnis zugleich. Wir wissen, wenn abermals Weihnachts ist, glücklich und dankbar sein, ihn zum Führer zu haben. Ihm werden wir danken, daß die Kinder eines friedlichen Deutschlands auch dann in Frieden singen werden von einer stillen, heiligen Nacht.

## Weihnachtsgruß an die Auslandsdeutschen

Kein Sieg der Waffen kann so groß sein wie der Sieg der Herzen, das ist das werdende Deutschland für den Nationalsozialismus er kämpft.

Adolf Heß rief den Auslandsdeutschen zu, sie könnten auf ihr Vaterland stolz sein, und ich weiß, wohl, daß ich, denn nach nie ist ein Volk so demgemäß worden, was es heute ist.  
Es ist verhängnis, daß viele in der Welt es nicht verstehen können, weshalb wir das

Nationalen Rühre sind, ebenjeweise wie Deutschland eine ein Ziel ist. Und damit verleihe ich die Ehre.  
Denn wir wissen es die Welt und mahachende Politiker anderer Völker hätten es anerkannt, daß es dem Führer allein zu verdanken sei, wenn im letzten Jahr der europäischen Feinde bewahrt wurde, als er mehrfach schwer bedroht

## Notenstreit Abessinien-Italien

Italien wäscht seine Hände in Unschuld  
Rom, 27. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) In Erwiderung auf die zweite abessinische Note an den Völkerbund hat die italienische Regierung eine neue Note nach Genf geschickt. Sie weist darin die von Abessinien geltend gemachten Beschwerden wegen der Verschleppung durch italienische Flugzeuge zurück und führt u. a. aus, am 8. Dezember habe ein italienisches Flugzeug einen Erkundungsflug über der Kampzone



Entgegen der abessinischen Behauptung sei eine Verschleppung von Verlogungen nicht vorgenommen worden. Die italienische Regierung stellt weiter in Abrede, daß der Angriff von den italienischen Truppen ausgegangen sei. Sie erklärt sich bereit, die im Vertrag von 1908 vorgegebenen Grenzbestimmungen der Autonomie Abessinien-Abdo anzuerkennen. Einige abessinische bewaffnete Abteilungen, die in der Richtung nach den italienischen Stellungen unterwegs gewesen seien, hätten zahlreiche Schüsse auf das italienische Flugzeug abgegeben und es dreimal getroffen. Das Flugzeug habe darauf das Feuer erwidert und die abessinischen Bewaffneten bis nach Abdo verfolgt, wo zwei Bomben abgeworfen wurden. Die Note macht geltend, daß es noch nicht bestimmt sei, ob der Ort Abdo von Abessinien oder dem italienischen Gebiet gehöre.

Eisenbahnkatastrophe am Weihnachtstag  
in Kanada - Bisher 20 Tote  
Chicago, 27. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Ein furchtbares Eisenbahnkatastrophe ereignete sich am Weihnachtstag auf kanadischen Gebiet bei Dundas, 12 Kilometer von Hamilton (Ontario). Der Schnellzug Toronto fuhr mit voller Geschwindigkeit in einen haltenden Personenzug hinein. Bisher wurden 20 Leichen geborgen. Etwa 50 Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Die letzten drei Wagen des Personenzuges wurden vollkommen zertrümmert. Die Lokomotive des Schnellzuges hobte sich wie ein Pfeil in den Personenzug hinein. Die Unterführung hat ergeben, daß das Unglück auf falsche Weichenstellung zurückzuführen ist. Der Personenzug fuhr auf dem Weichenfeld; der Schnellzug wurde auf dieselbe Weichen geleitet und fuhr mit einer Stundengeschwindigkeit von 100 Kilometern in den haltenden Personenzug hinein.  
Man erinnert sich in diesem Zusammenhang an die furchtbare Eisenbahnkatastrophe von Leigny bei Paris am heiligen Abend 1933. Dort fuhr der Schnellzug Paris - Straßburg in einen in Leigny haltenden Personenzug mit voller Geschwindigkeit hinein. Es gab damals über 200 Tote.

Abessinien wäscht seine Hände in Unschuld  
Die Regierung ist, wie das Blatt „Arabian“ meldet, einer Beschuldigung von Diktieren, die Anhänger des Generals Fitaras sind, auf die Spur gekommen. Ein hoher Offizier ist seines Amtes enthoben worden. Der Brigadeführer General Soudanis hat berichtet, daß die Regierung alle Maßnahmen getroffen habe, um einen Staatsstreich zu vermeiden. - Großes Aufsehen hat die Entdeckung einer Giftgasmaschine in einem an den Kriegsmitteln gerichteten Paket hervorgerufen. Durch einen anonymen Brief war der Kriegsminister auf das gefährliche Paket aufmerksam gemacht worden. Als man es durch fachliche Öffnen ließ, entbede man eine Giftgasmaschine.

## Die Reichshauptstadt im Winterkleid

Berlin, 27. Dezember. Die Berliner wurden am Montag ein ganz besonderes Geschenk in diesem Winter durch Eisregen überhäuft, der in kurzer Zeit alle Straßen und Plätze in eine Eislage verwandelte. Am Laufe der Vormittagsstunden ging der Regen in leichter Schneefälle über, so daß die ganze Stadt in ein weißes Winterkleid gehüllt ist. Straßenreinigung haben sich kleinere Unfälle infolge der Glätte nicht ereignet. Sonstiges hat sich in den Provinzen zahlreiche Verkehrshinrichtungen, die jedoch durch Einfahr starker Streulohnen bald behoben werden konnten.

## Weihnachten in England

Ansprache des Königs  
London, 27. Dez. (Eigene Drahtmeldung.) In ganz England ist das Weihnachtstag in aufregender Stimmung gefeiert worden. Nach dem Ausbruch der Kämpfe, die in der Weihnachtsnacht zwischen den Engländern die Krise und alle ihre bittere Zeit vergießen. Die Entzweiung des Landes war die Empirie-Erfindung des englischen Königs in der Weihnachtsnacht eine kurze Ansprache des Königs land, der von seinem Anwalt Sandringham aus zu den Einwohnern des ganzen britischen Reichs in volkstümlicher Ton sprach. Der König erklärte, daß Weihnachten ein so wertvoller, aber der Welt beginnt sich zu zerstreuen. Er sei überzeugt, daß das heilige Weihnacht die Schwierigkeiten überwinden werde, wenn es im Familiengeist an ihre Befestigung veranlasse.

## ... in Frankreich

Paris, 27. Dez. (Eigene Drahtmeldung.) In ganz Frankreich und insbesondere in Paris ist das Weihnachtstag in freudiger Stimmung gefeiert worden. Nach allem Verstand wurden zahlreiche Kämpfer in der heiligen Nacht in den festlich geschmückten Restaurants. Da die Preise seit dem vergangenen Jahr gesunken sind, waren die Gaststätten rechtlich. Aber die Weihnachtsfeierlichkeiten lange nicht die Stimmung der letzten Jahre. In den Straßen drängte sich, wie alljährlich, eine große Menschenmenge, in die Pariser Straßen, 80.000 Menschen von Arbeitslosen hatte der Staat im Grundfonds ein Weihnachtsgeld zur Verfügung gestellt. Der Präsident der Republik und zahlreiche Minister wohnten dieser Feier bei. Die ganz Armen haben in den öffentlichen Klubs und den öffentlichen Bibliotheken eine gute Aufnahme. Nicht überall brachte jedoch das Christfest Freude und neue Hoffnung. In ihnen spielte sich ein Lebensdrama ab. Ein hochbegabtes, völlig verarmtes Ehepaar beging Selbstmord durch Gift. Die Zeit eines Mannes hat in der Weihnachtsnacht des Pariser Krankehaus Genes in Alarmzustand versetzt. Ein seit drei Tagen einsiegleiter Patient wurde in der Nacht plötzlich wach, aber infolge mit dem Wachen auf seinen Bettdecken mit solcher Wut ein, daß dieser blutüberströmte und mit Wunden bedeckt wurde überverte wurde. Der Beduener wurde nach Hause der Operation. Der Patient wurde verlegt, eine Zwangsbehandlung gefordert.

## ... in Frankreich

Paris, 27. Dez. (Eigene Drahtmeldung.) In ganz Frankreich und insbesondere in Paris ist das Weihnachtstag in freudiger Stimmung gefeiert worden. Nach allem Verstand wurden zahlreiche Kämpfer in der heiligen Nacht in den festlich geschmückten Restaurants. Da die Preise seit dem vergangenen Jahr gesunken sind, waren die Gaststätten rechtlich. Aber die Weihnachtsfeierlichkeiten lange nicht die Stimmung der letzten Jahre. In den Straßen drängte sich, wie alljährlich, eine große Menschenmenge, in die Pariser Straßen, 80.000 Menschen von Arbeitslosen hatte der Staat im Grundfonds ein Weihnachtsgeld zur Verfügung gestellt. Der Präsident der Republik und zahlreiche Minister wohnten dieser Feier bei. Die ganz Armen haben in den öffentlichen Klubs und den öffentlichen Bibliotheken eine gute Aufnahme. Nicht überall brachte jedoch das Christfest Freude und neue Hoffnung. In ihnen spielte sich ein Lebensdrama ab. Ein hochbegabtes, völlig verarmtes Ehepaar beging Selbstmord durch Gift. Die Zeit eines Mannes hat in der Weihnachtsnacht des Pariser Krankehaus Genes in Alarmzustand versetzt. Ein seit drei Tagen einsiegleiter Patient wurde in der Nacht plötzlich wach, aber infolge mit dem Wachen auf seinen Bettdecken mit solcher Wut ein, daß dieser blutüberströmte und mit Wunden bedeckt wurde überverte wurde. Der Beduener wurde nach Hause der Operation. Der Patient wurde verlegt, eine Zwangsbehandlung gefordert.

## Eisenbahnkatastrophe am Weihnachtstag

in Kanada - Bisher 20 Tote  
Chicago, 27. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Ein furchtbares Eisenbahnkatastrophe ereignete sich am Weihnachtstag auf kanadischen Gebiet bei Dundas, 12 Kilometer von Hamilton (Ontario). Der Schnellzug Toronto fuhr mit voller Geschwindigkeit in einen haltenden Personenzug hinein. Bisher wurden 20 Leichen geborgen. Etwa 50 Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Die letzten drei Wagen des Personenzuges wurden vollkommen zertrümmert. Die Lokomotive des Schnellzuges hobte sich wie ein Pfeil in den Personenzug hinein. Die Unterführung hat ergeben, daß das Unglück auf falsche Weichenstellung zurückzuführen ist. Der Personenzug fuhr auf dem Weichenfeld; der Schnellzug wurde auf dieselbe Weichen geleitet und fuhr mit einer Stundengeschwindigkeit von 100 Kilometern in den haltenden Personenzug hinein.  
Man erinnert sich in diesem Zusammenhang an die furchtbare Eisenbahnkatastrophe von Leigny bei Paris am heiligen Abend 1933. Dort fuhr der Schnellzug Paris - Straßburg in einen in Leigny haltenden Personenzug mit voller Geschwindigkeit hinein. Es gab damals über 200 Tote.

## Griechische Offiziersverschwörung aufgedeckt?

Athen, 27. Dez. (Eigene Drahtmeldung.) Die Regierung ist, wie das Blatt „Arabian“ meldet, einer Beschuldigung von Diktieren, die Anhänger des Generals Fitaras sind, auf die Spur gekommen. Ein hoher Offizier ist seines Amtes enthoben worden. Der Brigadeführer General Soudanis hat berichtet, daß die Regierung alle Maßnahmen getroffen habe, um einen Staatsstreich zu vermeiden. - Großes Aufsehen hat die Entdeckung einer Giftgasmaschine in einem an den Kriegsmitteln gerichteten Paket hervorgerufen. Durch einen anonymen Brief war der Kriegsminister auf das gefährliche Paket aufmerksam gemacht worden. Als man es durch fachliche Öffnen ließ, entbede man eine Giftgasmaschine.

## Wahninnige tötet ihre Angehörigen

Munich, 27. Dez. (Eigene Drahtmeldung.) Eine schreckliche Wahnsinnstötung vollbrachte die in Berchtesgaden wohnende Frau Katharina Schöpfung. Sie tötete in der Nacht ihre fünf kleinen Angehörigen und verlegte auch Personen schwer. Darauf begriffte sie sich. Man glaubt, daß die Frau der Schmerz um ihren vor kurzem geborenen einzigen Sohn wahninnig geworden war.



# Nachrichten aus dem Gaalkreis

## Weihnachtsfeiern

**Schwärz.** W. W. und A. B. unter der Leitung des Pfarrers, die mit Hilfe der Gemeindeglieder das Weihnachtsfest des Deutschen Bistums. Ein Fest zum Christfest in der Kirche auf, das Spiel wurde zweimal gegeben werden; der Vortrag in Höhe von 8 Mark wurde der Winterhilfe überreicht. Alle Kinder des Ortes waren eingeladen zum Spiel beteiligt, so daß durch die Gedanke der Volksgemeinschaft wurde der Sinnvoll verfeinert wurde.

**Wesenslanbungen.** Eine ansprechende Weihnachtsfeier veranstaltete die Schule unter Führung von Schulleiter Hartmann im Gasthaus „Zur Linde“. Die Veranstaltung war gut besucht. Der Abend wurde durch Gesänge, Gedichte, Reigen und Weihnachtsspiele sehr schön gestaltet. Die Anwesenden verfolgten die Darbietungen mit großem Interesse und bewunderten sie mit warmem Beifall. Besonders gefallen das Sternspiel, der Sprecher „Weihnacht“, der Märchenreigen „Das Sternlein“ und das Weihnachtsmärchen „Dümel und Gretel“. Der Abend brachte allen Anwesenden ein Weihnachtsfest als das aller Freude und der Liebe näher.

**Marcena.** Im Gasthof „Zum Räderhof“ fand eine Weihnachtsfeier der Gemeinde statt.

## Land-Feuerlöscher Verein Grovitz Gahlen

Die Land-Feuerlöscher-Verein Grovitz Gahlen für das Jahr 1935 erbliche Beitragsverpflichtungen.

Am 20. Dezember-Verpflichtung wurde ein Beitragsnachschuß von 30 Prozent ausbezahlt, wenn der Versicherungsnehmer den gesamten freigelegten B. B. innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe der Schätzung nachüberreicht hat. Die Verpflichtung beträgt 20 Prozent. Wegen bestimmter Ausnahmen wird auf die Bekanntmachung der Sozialität in der Beitragsnummer der „M.N.Z.“ hingewiesen.

Die Beitragspflichtung der Versicherungsnehmer zu tragen hat, wie in vorangegangenen Jahren - wiederum auf die Sozialität hinüberreicht, ebenso für 1935 die übliche Beitragssätze.

Am der Einbruchdiebstahlversicherung belohnt sich der Beitragsnachschuß ebenfalls auf 30 Prozent und in der Haftpflichtversicherung auf 20 Prozent. Die Beitragspflichtung ist jedoch, daß die fälligen Beiträge rechtzeitig entrichtet werden. Kraft Vollstreckungsmaßnahmen können im Zusammenhang mit tariflichen Bestimmungen hierbei nicht in Betracht kommen.

die wie immer einen zahlreichen Besuch aufwies. Nach einer Begrüßungsansprache durch Lehrer Dr. Richter, Pastor Christianer, Schaefer eine mit tiefen Gedanken erfüllte Ansprache, in der er die Bedeutung des Festes der Weihnacht, die Freude, die Gebete, von großen und kleinen Kindern vorgetragen. Ehrwürdige, wie „Der Weichseln Groll“, „Der Weihnachtsmarkt“ und „Nun singt und seid froh“ trugen zur Erhöhung der Weihnachtsstimmung bei. Gemeindevorleiter W. rief gedachte mit anerkennenden Worten der mitwirkenden Arbeit aller, die zum Aufkommen der Veranstaltung viel verdient gemacht hatten. Mit einem „Siege-Deil“ auf den Führer wurde der Abend beschloßen.

## Gebung in Ammendorf

**Ammendorf.** Dank der unermüdbaren Arbeit der Gemeindevorwaltung hat jetzt die notwendigen Vorbereitungsarbeiten für die Weihnachtsfeier in der Großgemeinde Ammendorf abgeschlossen. Wie wir hören, wird die endgültige Entscheidung der 30 Teilnehmerlisten des Festes am Sonntag, den 30. Dezember, in dieser Zeit erfolgen. Für diese Teilnehmerlisten sind etwa 60 Gesänge eingereicht worden. Demnach wird aber im Frühjahr mit den ersten Zielungsarbeiten begonnen werden können. Wir kommen auf den Jahresabschluss der Gemeinde Ammendorf noch zurück.

## Kameradschaftsabend der SA-Reserve

**Wettin.** Eine große Freude bereitete der Temp. Wettin der SA-Reserve 80 seinen Angehörigen dadurch, daß er den Kameradschaftsabend für einen Abend fest ausgeteilt. Der Ort des SA-Reserve „G. O. E. J. K.“ war vornehmlich mit Kameraden und weichen Liedern geschildert, und so herrschte bei Alt und Jung eine feierlich festliche Stimmung. Der Programmleiter W. rief die Teilnehmer zum Fest und in launiger Weise den gedachten Verlauf der Feier. Schöne, alte Weihnachtslieder wurden gesungen und Rufe und Lieder schiedlich vorgetragen. Demnächst die vielen Kränze auf, und das Gedicht von Frau Dörmel, in dem die Handlung vom Nächst-Nächsten, von Engel, Petrus und dem Christkind erzählt wird, muß den Kleinen aus dem Munde der Schüler in Hilfe der SA-Reserve Verlesung gegeben sein. Als dann der Weihnachtsmann selbst kam, der war der Jubel groß, alle waren brav und jeder bekam eine kleine Gabe. Mit einigen gemeinsamen gelungenen Liedern schloß die feierliche Feier.

Außerdem fanden sich die Kameraden zum persönlichen Tausch ein, bei dem auch der Obersturmführer D. u. H. und der Sturmführer G. in der SA-Reserve, der Obersturmführer fand eindringliche und

ermahnende Worte zur Weisheitserfüllung und zum Gehorham bei der Lösung der Aufgaben, die der SA-Reserve gestellt seien und noch gestellt werden und durch seinen Kameraden für ihre bisherige Dienstleistung von Dank mit den Wünschen für ein frohes Fest und ein gutes, neues Jahr aus. Auch Temp. Führer W. rief die Kameraden an, die diesen Abend so lieblich verbracht hatten. Für die freiwillig übernommene Mühe, desbesonders durch den Kameraden vom hiesigen Arbeitsdienstlager für den zur Vereinerung des Abends dankbar aufgenommenen Georgiana. Ein frohes Fest und eines frohen Ende waren dieser Veranstaltung beschieden.

## WV-Beisitzer in Raffendorf

**Raffendorf.** Am Montag des WV fand eine Besprechung für Volkspolizei statt. 103 Familien mit über 200 Angehörigen lagen froh an den mit Geschenken bedeckten Tischen. Mit Wohlwollen und Weihnachtsstimmung erbat die Stimmung. Im feierlichen Gedächtnis der Gruppenleiter und Ortsführer H. Lorenz, der die Weihnachtsfeier leitete.

## AG-Veranstaltungen

**Driskunne Köhlschlag.** Die AG-Veranstaltung veranstaltete heute Abend in der Driskunne Köhlschlag eine Weihnachtsfeier mit einem sehr reichhaltigen Programm. Die AG-Veranstaltung wurde von der Ortsgruppe der AG-Veranstaltung geleitet. Die AG-Veranstaltung wurde von der Ortsgruppe der AG-Veranstaltung geleitet. Die AG-Veranstaltung wurde von der Ortsgruppe der AG-Veranstaltung geleitet.

## AG-Veranstaltung zum

Am Freitag geschah ein Unfall bei der AG-Veranstaltung zum... Die AG-Veranstaltung wurde von der Ortsgruppe der AG-Veranstaltung geleitet. Die AG-Veranstaltung wurde von der Ortsgruppe der AG-Veranstaltung geleitet. Die AG-Veranstaltung wurde von der Ortsgruppe der AG-Veranstaltung geleitet.

Bei Roffe und Suchen bereitete die Zeit schnell. Die andere erkrankte unter Leitung von Frau. Die AG-Veranstaltung wurde von der Ortsgruppe der AG-Veranstaltung geleitet. Die AG-Veranstaltung wurde von der Ortsgruppe der AG-Veranstaltung geleitet. Die AG-Veranstaltung wurde von der Ortsgruppe der AG-Veranstaltung geleitet.

## Sportvereins-Nachrichten

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir Mitteilungen der Vereine u. Verbände zu einem Wintersemester von 7. 01. 02. 03. 04. 05. 06. 07. 08. 09. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

## Wettervorhersage

für 27. Dezember  
Täglich, teils Regen, teils Schnee. Temperaturnachlass unter Null fühlbar.

## Wasserstands-Nachungen

Stamm	27. Dezember 1934	0-100	Stau
<b>Obale</b>			
Brochwitz	+ 0,78	—	—
Lützen	+ 1,44	—	0,74
Leipzig	+ 0,62	—	0,14
Leipzig	+ 1,87	—	0,07
Leipzig	+ 0,04	—	0,04
Leipzig	+ 0,14	—	0,04
<b>Elbe</b>			
Leipzig	- 0,52	—	0,05
Leipzig	- 0,20	—	0,02
Leipzig	- 1,70	—	0,09
Leipzig	- 0,18	0,08	—
Leipzig	+ 1,32	—	0,10
Leipzig	+ 0,82	—	0,02
Leipzig	+ 0,78	—	0,08
Leipzig	+ 0,68	—	0,07
Leipzig	+ 0,86	—	0,09
Leipzig	+ 1,25	—	0,13
Leipzig	+ 1,18	—	0,03
Leipzig	+ 1,38	0,12	—
Leipzig	+ 0,68	—	0,09
Leipzig	—	—	—
Leipzig	—	—	—
Leipzig	+ 0,78	0,06	—

**M 129 Rogal**  
herverragend bewährt bei  
**Rheuma**  
**Kopfschmerzen**  
Ischias, Hexenschuß, Erkältungskrankheiten, Stenosen, Hals- und Brustschmerzen, Migräne, Kopfschmerzen, Gelenksentzündungen, Absolut unschädlich! Ein Versuch überzeugt! Fragen Sie Ihren Arzt.

## Das Mädchen mit dem Fragezeichen

Ein humoristischer Roman von Hermann Hilgendorf

Gedruckt bei Nationaler Verlagsanstalt, Berlin 10, 28.

(10. Fortsetzung.)  
Nähe räum die Hände.  
Diese Frau muß doch gestraft sein, daß ich doch nicht so leicht so glücklich sein kann.  
„Aber Sie konnten doch auch gar nicht meine Möbel verkaufen!“  
„Aber Möbel, oder Herr Doktor, Sie wollen doch nicht behaupten, daß es Ihre Möbel sind?“  
Nähe sinkt wieder in seinen Sessel zurück. Er lächelt.  
„Wem gehören die Möbel denn?“  
Nähe hat ich habe sie doch von meiner Mutter geerbt. Denn das ist meine Mutter. Sie hat sie mein Vater geerbt.“  
Nähe harzt seinen Sessel wie entsezt. „Aber ich rede doch gar nicht von diesen Möbeln. Ich rede doch von meinen Kontormöbeln.“  
„Was habe ich denn mit Ihren Kontormöbeln zu tun?“ fragt Silbe eifrig.  
Nähe greift an seinen Schmelz.  
„Wenn der nicht noch verschlimmert!“ sagt er. „Nicht muß Silbe doch lachen.“  
Nähe scheint Silbe ein Gedante zu kommen.  
„Was dieser Broderben denn auch vielleicht in den Augen und hohle Möbel lang möglich.“  
„Aber Sie? Nein, nur wagnissportieren wollte man meine Büromöbel.“  
„Erzählen Sie lieber Doktor!“  
Nähe erzählt.  
„Es wird Silbe schwer das Radon zu unternehmen und dabei hat Silbe die Sache mit der Möbel noch gar nicht erzählt. Nein, das kann verschlimmert er denn doch lieber, denn man kann eine Dame doch nicht erklären, was sich in der Welt befindet.“  
„Aber Silbe?“ fragt Silbe eifrig.  
Nähe erzählt.  
„Aber Silbe?“ fragt Silbe eifrig.  
Nähe erzählt.“

„Wissen Sie die Adresse dieses Mannes?“ fragt Nähe ernst.  
Silbe nickt an und holt aus einer Schale eine Geschäftskarte.  
Nähe nimmt den Brief und den Namen des Mannes.  
„Den Namen muß ich mir faulen.“  
Nähe erzählt an und dann erzählt er sein Gedante an den Brief und die seltsame Verbindung des Gedantes.  
„Aber Silbe?“ fragt Silbe eifrig.  
Nähe erzählt.  
„Aber Silbe?“ fragt Silbe eifrig.  
Nähe erzählt.  
„Aber Silbe?“ fragt Silbe eifrig.  
Nähe erzählt.“

„Aber natürlich... es ist doch ein sehr anständiger Mann...“  
„Ein sehr geschickter Mann jedenfalls!“ sagt Nähe argwöhnlich über diese Unverkennbarkeit.  
Broderben runzelt jetzt die Stirn. „Sie denken doch nicht etwa...“ er beginnt laut zu sagen. „Aber ein Mann...“  
Nähe ist im Blick verloren... ich fand sie und ließ sie Ihnen wieder aufstellen... Sie haben doch nichts daraus vernimmt.“  
Nähe, Nähe hat nichts vernimmt. „Das muß er angehen. Er muß auch sagen, daß dieser Broderben ein ganz geschickter Mann ist.“  
„Aber Silbe?“ fragt Silbe eifrig.  
Nähe erzählt.  
„Aber Silbe?“ fragt Silbe eifrig.  
Nähe erzählt.“

Nähe schreit ein wenig zusammen.  
„Nein, aber was geht Sie das an?“  
Broderben macht eine abweichende Bewegung mit der Hand, die vielleicht bedeuten will, nicht die Nähe verlieren, mein Lieber!“  
„Broderben aber möchte noch mehr wissen.“  
„Verziehen Sie etwas von Reichheit?“  
„Reichheit?“ Aber zum Teufel, was habe ich mit Reichheit zu tun?“  
Broderben lächelt einmüde.  
„Sie nicht, aber ich würde Geld, das Ihnen Frauilein Maartens gibt, nur mit großer Vorsicht ausgeben!“  
„Das ist ein Schatz für Nähe, auf den er nicht verzichten will.“  
„Was wollen Sie damit sagen, Herr Broderben?“ fragt er scharf.  
Broderben zuckt die Schultern.  
„Den Vers darauf müssen Sie sich selbst machen. Ich prüft nur die Tatigkeit der Nähe. Aber ich will Ihnen noch etwas sagen, wenn Sie einmal bei Frauilein Maartens eine sehr große Summe Geldes...“  
Nähe erzählt.  
„Aber Silbe?“ fragt Silbe eifrig.  
Nähe erzählt.“



# Zwischen den Torpfosten

Die Weihnachtsfeier brachte im Fußball mit dem Spiel gegen die Sportfreunde und VfL Halle 96 gegen Wader Halle, was nur Bewegungsmittel für die Mannschaften, aber durch die sportlichen Leistungen der Spieler eine wichtige Rolle spielte. Die beiden Spielmannschaften aus der Bezirksklasse schieden sich gegen ihre Gegner aus der Gauliga aus.

Während der 98er in der Gauliga ausgeschieden, während der 98er in der Bezirksklasse ausgeschieden, während der 98er in der Bezirksklasse ausgeschieden, während der 98er in der Bezirksklasse ausgeschieden.

Als verdient zu bezeichnen ist. Der Angriff zeigte ein raumgreifendes Spiel. Die Torpfosten wurden mehrfach in Anspruch genommen. Der Angriff zeigte ein raumgreifendes Spiel. Die Torpfosten wurden mehrfach in Anspruch genommen.

## Fußball aus dem Reich

Am Sonntag, 25. 12. 1934, fand ein Fußballspiel zwischen dem VfL Halle 96 und dem FC Eintracht Lützenkirchen statt. Das Spiel wurde von ca. 1000 Zuschauern besucht. Die Halle 96 gewann mit 2:0 Toren. Die Tore erzielte der VfL Halle 96 durch die Tore von ...

## Fußball: Sportverein 98 schlägt Sportsfreunde

Das Treffen der beiden Süddeutschen lief am ersten Freitag an der Hüttenstraße trotz des hartgefrorenen und daher recht kalten Wetters, der einen gewissen Zusammenstoß oft hinderlich war. Die Spiele liefen und brachte den Grünblauen einen glänzenden Sieg. Die beiden Spielmannschaften aus der Bezirksklasse schieden sich gegen ihre Gegner aus der Gauliga aus.

## Blau-Rot und Blau-Weiß als Gegner

Am Sonntag, 24. 12. 1934, fand ein Fußballspiel zwischen dem VfL Halle 96 und dem FC Eintracht Lützenkirchen statt. Das Spiel wurde von ca. 1000 Zuschauern besucht. Die Halle 96 gewann mit 2:0 Toren. Die Tore erzielte der VfL Halle 96 durch die Tore von ...

## Corunia - Concordia Delitzsch 6:4 (1:3)

Wie erwartet, hatte der Tabellenführer der hiesigen Bezirksklasse in Delitzsch schwer zu kämpfen. In einem knappen Siege zu kommen, der erst nach dem 90. Minute durch einen Strafstoß gelang. Die Delitzscher hatten in ihrem Auftritte Gregor ihren erfolgreichsten Stürmer, der sämtliche vier Tore erzielte. Bei beiden Partien waren die Torhüter besonders gut. Der Sieger hat sich nur fünfzig Minuten, da sie das bessere technische Können zeigten.

## Vincens letzte Probe

In 1:20,5 Sieger im Weihnachtspreis

Die Weihnachts-Torhüter auf der ganz in Weiß gekleideten Mariendorfer Bahn freuten sich wieder eines ausgezeichneten Erfolges, wenn auch der Minutenstand am Schluß nicht gerade zu den Annehmlichkeiten gehörte. Mit dem Weihnachtspreis über 2000 Meter gab es auch einen sportlichen Meisterschaftsrennen. Der Sieger Vincens lief in 1:20,5 Minuten. Die anderen Fahrer folgten in weiten Abständen.

## Am 30. Dezember Punktspiele

Am nächsten Sonntag werden die folgenden Punktspiele ausgetragen:

- Wader Halle - Sportvereingung Erfurt
- Sport-Club Erfurt - Merxleben 99
- VfL Wittenberg - 1. SVF Jena
- Victoria 96 - Steina 08

## Am 30. Dezember Punktspiele

Am nächsten Sonntag werden die folgenden Punktspiele ausgetragen:

- Wader Halle - Sportvereingung Erfurt
- Sport-Club Erfurt - Merxleben 99
- VfL Wittenberg - 1. SVF Jena
- Victoria 96 - Steina 08

## Fußball aus dem Ausland

Die Reformauschüsse der hiesigen Fußballverbände haben nunmehr einen Plan über die Neubildung der hiesigen Fußballverbände ausgearbeitet. Der Plan sieht die Gründung von Nationalliga über Mittelklasse bis hin zu den Bezirksklassen vor. Die Nationalliga soll aus 14 Vereinen im Herbst 1935 aufgenommen werden.

## Radsport

### Grich Müller siegt in Stuttgart

Die Stuttgarter Stadthalle war am zweiten Weihnachtsabend Schauplatz eines heftigen Winterfahrens. Am Mittelpunkt stand der Große Weihnachtspreis für Dauerfahrer über insgesamt 70 Kilometer. Als Sieger trat Grich Müller aus Cannstatt hervor, der sämtliche drei Ränge als Sieger beendete. Die beiden ersten Fahrer waren Müller, der im letzten Lauf hatte der Schwere zu begegnen und sich mit dem ihm bis dahin unbekanntem Stuttgarter Bahn vertraut gemacht und wurde erst wenige Minuten vor dem Ziel von Müller in der Führung abgelöst.

## Wie die Tore fielen:

Am 27. 12. 1934 fand ein Fußballspiel zwischen dem VfL Halle 96 und dem FC Eintracht Lützenkirchen statt. Das Spiel wurde von ca. 1000 Zuschauern besucht. Die Halle 96 gewann mit 2:0 Toren. Die Tore erzielte der VfL Halle 96 durch die Tore von ...

## Keine Pläne der Ungarn

Der Reformauschuss der hiesigen Fußballverbände hat nunmehr einen Plan über die Neubildung der hiesigen Fußballverbände ausgearbeitet. Der Plan sieht die Gründung von Nationalliga über Mittelklasse bis hin zu den Bezirksklassen vor. Die Nationalliga soll aus 14 Vereinen im Herbst 1935 aufgenommen werden.

## Verbände feiern Jubiläum

Der holländische Fußballverband und der schwedische Fußballverband feiern in diesem Jahr jeweils ein Jubiläum. Der holländische Verband feiert sein 45-jähriges Bestehen, während der schwedische Verband sein 80-jähriges Bestehen feiert.

## Die Ergebnisse: Großer Weihnachtspreis für Dauerfahrer:

- 1. Müller 70 Kilometer, 2. Schiller 69,200 Kilometer, 3. Schwaner 68,000 Kilometer, 4. Amateurläuferverein, 5. Hoffmann, 6. Hoffmann, 7. Hoffmann, 8. Hoffmann, 9. Hoffmann, 10. Hoffmann.

## Holland knüpft neue Beziehungen an

Nach dem Fußball-Länderspiel Deutschland - Holland am 17. Februar in Amsterdam wird im März das erste internationale Fußball-Länderspiel zwischen Deutschland und Holland zur Durchführung gelangen. Als einziger Termin ist der 3. März, Ausstatter, der am 17. Februar, gewählt wurde.

## Alle haben Sorgen für 1936

Der Internationale Fußballverband wird in einer im Februar veröffentlichten Mitteilung bekannt gemacht, dass alle Fußballverbände in Europa für das Jahr 1936 mit finanziellen Sorgen zu kämpfen haben.

## Die Danische Fußball-Union

Die Danische Fußball-Union, der älteste Verband des Kontinents, ist bereits von einem halben Jahr 45 Jahre alt geworden.

## 1. FC Nürnberg siegt in Waidhofen

Einem glänzenden Erfolg ist die Fußballmannschaft des 1. FC Nürnberg im Waidhofen bei Wien. Die Mannschaft des FC Nürnberg hat in Waidhofen bei Wien ein glänzendes Spiel gegen die Mannschaft des FC Waidhofen gespielt. Die Mannschaft des FC Nürnberg hat in Waidhofen bei Wien ein glänzendes Spiel gegen die Mannschaft des FC Waidhofen gespielt.

## Nichter und Scherens trafen bei den Dortmund

Nichter und Scherens trafen bei den Dortmund. Die beiden Spieler haben sich bei einem Spiel in Dortmund getroffen. Die beiden Spieler haben sich bei einem Spiel in Dortmund getroffen.





# BLICK UBER HALLE

## Bilanz

Dr. Hr. Ein warmer Abend weht über der Stadt. Und dabei hat es in der vergangenen Nacht gefröhelt. Wirklich gefröhelt! Man glaubt es kaum, aber es ist so. Gegen 10 Uhr in der Nacht zeigten sich noch im Morgengrauen dort, wo kein Pfarrer liegt, weiße Flecken. Schnee! Weisnachten war also doch nicht so grün, wie wir dachten ...

Nun liegen die Festtage hinter uns mit ihrem Glanz und ihren Süßigkeiten. Mit ihrem Kinderbelust und Weihnachtsliedern. Als ich am Montag der heilige Abend über die Stadt flog, wurde es nicht mehr so schön. Die Vorbereitungen hatten in diesem Jahre einen Umfang angenommen, der alle Erwartungen überstiegen hat. Es war dafür getagt worden, daß es niemand in der Stadt gab, der nicht hätte helfen können. Die Weisnachten sind in der Stadt nicht nur ein Fest, sondern ein Ereignis.

Für die Geschäftswelt dürfte Weisnachten 1934 wieder einmal ungewöhnlich verlaufen sein. Man merkte es bis zur letzten Stunde vor den Geschäften. Wohl war der Tag des heiligen Abends etwas ruhiger als die vorausgehenden Weisnachten, die ganz im Zeichen des Weihnachtsfestes standen. Die Geschäfte schloßen sich am Montag und am Dienstag. Die Geschäfte schloßen sich am Montag und am Dienstag.

Die vor dem Wetterumsturz herrschende, jedoch noch nicht empfindliche Kälte veranlaßte auch in kleineren Spielplätzen am ersten und zweiten Weisnachten nicht nur aus dem Grunde, um zum ersten Male die Geschäfte zu schließen, sondern auch die Geschäfte zu schließen, um zum ersten Male die Geschäfte zu schließen.

Es muß nach dem Betrieb auf dem Bahnhof und viel mehr als sonst. Die Geschäfte schloßen sich am Montag und am Dienstag. Die Geschäfte schloßen sich am Montag und am Dienstag.

Seit es nun wieder Weisnachten, Weisnachten liegt hinter uns und beging viel zu schnell. Aber eigentlich ist es noch da, das Fest; denn über den Geschäften liegt noch ein Schimmer von dem Glanz der Weisnachten. Die Geschäfte schloßen sich am Montag und am Dienstag.

Man hat die Arbeit wieder von jedermann fertig geschafft. Wenige Tage noch und wir stehen das alte Jahr hinter uns. Die Geschäfte schloßen sich am Montag und am Dienstag.

## Weihnachtsverkehr der Reichsbahn

### 123 Vor- und Nachzüge

Der Weihnachtsverkehr der Reichsbahn setzte in diesem Jahre überall früher als sonst ein. Auf dem Hauptbahnhof war er unerwartet stark, trotzdem der Winterverkehrsverkehr noch ausfiel. Der Weihnachtsverkehr setzte früher ein, als sonst. Die Geschäfte schloßen sich am Montag und am Dienstag.

Der Weihnachtsverkehr der Reichsbahn setzte in diesem Jahre überall früher als sonst ein. Auf dem Hauptbahnhof war er unerwartet stark, trotzdem der Winterverkehrsverkehr noch ausfiel. Der Weihnachtsverkehr setzte früher ein, als sonst. Die Geschäfte schloßen sich am Montag und am Dienstag.

Der Weihnachtsverkehr der Reichsbahn setzte in diesem Jahre überall früher als sonst ein. Auf dem Hauptbahnhof war er unerwartet stark, trotzdem der Winterverkehrsverkehr noch ausfiel. Der Weihnachtsverkehr setzte früher ein, als sonst. Die Geschäfte schloßen sich am Montag und am Dienstag.

wieder ausgegebenen verfüllten Festtags-Nachbarinnen. Der Weihnachtsverkehr setzte in diesem Jahre überall früher als sonst ein. Auf dem Hauptbahnhof war er unerwartet stark, trotzdem der Winterverkehrsverkehr noch ausfiel. Der Weihnachtsverkehr setzte früher ein, als sonst. Die Geschäfte schloßen sich am Montag und am Dienstag.

## Weihnachtsdienst der Feuerwehr

Als in allen Häusern der Christbaum brannte, als in den Familien das Fest der Freude gefeiert wurde, da gab es Männer, die im Bereich ihrer Arbeit über das Wohl der Volksgenossen wachten. Die heilige Feuerwehr hatte an den Feiertagen alljährlich wenig zu tun. Von den sonst üblichen Christbaumbränden war in diesen Feiertagen keiner zu verzeichnen.

Am Heiligabend gegen 22 Uhr entstand in der Kleinen Lantstraße 15 ein Waldbrand durch fehlerhaftes Einfließen eines Heizöls. Nach 30 Minuten Zätligkeit rückte die Wehr wieder ab. Gegen 24 1/2 Uhr wurde die Feuerwehr nach der Kirchstraße 18a gerufen. Dort war in einer Wohnung infolge Überhizes des Ofens hinter dem Ofenlager ein Feuer ausgebrochen. Nach 10 Minuten Zätligkeit rückte die Wehr wieder ab.

## Halle als Eisenbahnstadt

### Ausbau des Hauptbahnhofs - Verkehrssteigerungen

Der mittelsächsische Bezirksverein Halle der Deutschen Gesellschaft für Raumplanung hat die Reichsbahnverwaltung in Halle über die Bedeutung der Halle als Eisenbahnstadt aufgeklärt. Die Halle ist eine der größten Eisenbahnstationen in Deutschland. Die Halle ist eine der größten Eisenbahnstationen in Deutschland.

Der ab 1. Oktober d. J. um das gesamte Verkehrsgebiet vergrößerte Reichsbahn-Direktionsbezirk Halle, zeigt einer der größten Verkehrsbezirke überhaupt, umfaßt 2883 Kilometer Streckenlänge, an ihm gehören 28.000 Beamte und 20.500 Arbeiter, zusammen 48.500 Köpfe. Von diesen waren allein in Halle beschäftigt einschließlich der Beamten und Arbeiter der Reichsbahndirektion Halle 10.000 Köpfe. Die Halle ist eine der größten Eisenbahnstationen in Deutschland.

Die Aufgabenstellungen unterhalten der Direktion 10 Hauptämter, 6 Nebenämter, 1 Verkehrsamt und 2 Nebenzustellen, geleitet von 40.000 Beamten.

Nach diesen allgemeinen Ausführungen ging Reichsbahnoberrat Freije auf den Ausbau des Personenbahnhofs unter Vorführung von Plänen und Schnittbildern näher ein. Der Bahnhof Halle als Sammelbahnhof gliedert sich in einen Personenzugbahnhof und einen Personenzugbahnhof. Die Halle ist eine der größten Eisenbahnstationen in Deutschland.

Die Aufgabenstellungen unterhalten der Direktion 10 Hauptämter, 6 Nebenämter, 1 Verkehrsamt und 2 Nebenzustellen, geleitet von 40.000 Beamten.

Nach diesen allgemeinen Ausführungen ging Reichsbahnoberrat Freije auf den Ausbau des Personenbahnhofs unter Vorführung von Plänen und Schnittbildern näher ein. Der Bahnhof Halle als Sammelbahnhof gliedert sich in einen Personenzugbahnhof und einen Personenzugbahnhof. Die Halle ist eine der größten Eisenbahnstationen in Deutschland.

Am ersten Weihnachtsfesttag brannte in der Großen Ulrichstraße 43 ein Schornstein.

Gegen 18.45 Uhr rückte die Feuerwehr nach einem Grundbrand in der Spieglstraße aus, infolge eines schadhaften Ofenrohrs ein Balkenbrand entstanden war. Um 19.25 Uhr konnte die Feuerwehr wieder abfahren.

## Anfälle am heiligen Abend

Gegen 9 Uhr stießen an der Ecke Sülzauer- und Kleberstraße ein Personenkraftwagen und ein Lastkraftwagen zusammen. Beide Fahrzeuge waren leicht beschädigt.

Gegen 15.40 Uhr stießen an der Ecke Schul- und Vorführerstraße ein Lieferwagen und ein Motorrad zusammen. Der Motorradfahrer wurde an der linken Hand leicht verletzt. Das Motorrad wurde leicht beschädigt.

## Zwei Zusammenstöße zu Weisnacht

Am 1. Feiertag gegen 19.15 Uhr stießen vor dem Grundbrand Universitätsstraße 1a zwei Personenkraftwagen zusammen. Ein Kraftwagen wurde leicht beschädigt. Personen wurden nicht verletzt.

Am 2. Feiertag gegen 0.10 Uhr stießen an der Ecke Magdeburger- und Magdeburgerstraße zwei Personenkraftwagen zusammen. Ein Kraftwagen wurde leicht beschädigt.

## Erntebauten

Erntebauten ist mit Rücksicht auf die Steigerung der Geschwindigkeit bei den Personenzügen der Bau eines 3. Gleises auf der Strecke Großschönau-Weienfels für den Winterbetrieb begonnen worden und wird voraussichtlich im Jahre 1935 vollendet.

Der Beginn der eigentlichen Arbeiten zur Schaffung des 5. Bahnhofs in Halle zum Zwecke einer ganz großen Anzahl größerer und kleinerer Dienste- und Wohngebäude abgebrochen werden.

## Sturz gegen die Straßenbahn

Infolge schlaftrunkenen Fahrens stürzte ein 50jähriger Mann mit seinem Fahrrad an der Hauptstraße beim Einbiegen in die Große Zeilstraße. Bei dem Sturz fiel er gegen einen vorüberfahrenden Straßenbahnwagen der Linie 8 und wurde von diesem zur Seite gedrückt. Der Mann erlitt eine Gehirnerschütterung und Verletzung der rechten Hüfte. Mit dem Krankenwagen der Feuerwehr wurde er dem Städtelkrankenhaus zugeführt.

## Well der Radfahrer fiel ...

Ein Personenkraftwagen beschleunigte auf der Saalefährbrücke in Richtung Ammendorf. Beim Überholmanöver streifte er einen Radfahrer. Der Radfahrer stürzte auf Boden und erlitt leichte Schnittverletzungen am linken Bein und am rechten Arm. Das Fahrrad wurde stark beschädigt.

## Dreifacher Zusammenstoß

Gegen 13 Uhr stießen am Montag an der Saalefährbrücke ein Personenkraftwagen, ein Motorradfahrer und ein Radfahrer zusammen. Die drei Fahrzeuge wurden leicht beschädigt. Der Motorradfahrer erlitt leichte Prellungen am Kopf und an den Beinen. Eine Gaslaterne wurde umgefahren.

## Der offene Zigaretten-Automat

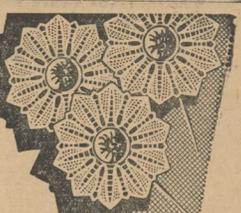
Am 1. Weihnachtsfesttag gegen 4.45 Uhr wurde von einem Wächter der Wache und Schichtgesellschaft ein an einem Grundbrand am

## Gummi-Schuhe - Gummi-Bieder

Allen Markt angebotener Zigarettenautomaten offensichtlich vorgezogen. Die Zigaretten wurden auf dem 1. Polizeirevier eingekauft.

## 531 Stück Bild für das WGW

Als vorläufiges Ergebnis des Aufkommens des Bildposters sind im Gau Halle-Verkeimung folgende Zahlen zu verzeichnen, die sich bis in den Januar hinein noch erheblich erhöhen werden, festgestellt worden:



Kauf und verwendet zur Jahreswende die SPITZEN-ROSETTE des Winterhilfswerkes

## Wer von rechts kommt ist bevorzugt

### Neues Vorfahrtrecht am 1. Januar

Das Vorfahrtrecht an Kreuzungen und Einmündungen von Straßen wird durch Bestimmungen der Reichs-Strassenverkehrs-Ordnung neu geregelt. Die am 1. Januar 1935 in Kraft tretende, die Vorfahrt des von rechts kommenden, ist bevorzugt. Neu hinzu kommt das Vorfahrtrecht von Kraftfahrzeugen und durch Vorfahrtkraft angebrachten Schienenfahrzeugen vor anderen Verkehrsteilnehmern. Jede Auslieferung von diesen beiden Regeln wird durch Verkehrszeichen angeordnet werden. Alle übrigen früheren Vorfahrtrechte treten außer Kraft.

Vorfahrtzeichen Verkehrszeichen sind auf einer Spitze liegende rote oder weiße Dreiecke, die auf Nebentrassen aufgestellt werden, während auf Vorfahrtberechtigten Hauptstraßen durch die auf einer Spitze liegenden roten oder weißen Dreiecke und durch die schwarzen gelben Kreise und Kreise mit roten Verkehrszeichen angeordnet werden. Alle übrigen früheren Vorfahrtrechte treten außer Kraft.

## Sturz gegen die Straßenbahn

Infolge schlaftrunkenen Fahrens stürzte ein 50jähriger Mann mit seinem Fahrrad an der Hauptstraße beim Einbiegen in die Große Zeilstraße. Bei dem Sturz fiel er gegen einen vorüberfahrenden Straßenbahnwagen der Linie 8 und wurde von diesem zur Seite gedrückt. Der Mann erlitt eine Gehirnerschütterung und Verletzung der rechten Hüfte. Mit dem Krankenwagen der Feuerwehr wurde er dem Städtelkrankenhaus zugeführt.

Vor dem Grundbrand Königsstraße 29 wurde ein 15jähriger Radfahrer von einem Personenkraftwagen von hinten angefahren. Das Fahrrad wurde stark beschädigt.

## Well der Radfahrer fiel ...

Ein Personenkraftwagen beschleunigte auf der Saalefährbrücke in Richtung Ammendorf. Beim Überholmanöver streifte er einen Radfahrer. Der Radfahrer stürzte auf Boden und erlitt leichte Schnittverletzungen am linken Bein und am rechten Arm. Das Fahrrad wurde stark beschädigt.

## Dreifacher Zusammenstoß

Gegen 13 Uhr stießen am Montag an der Saalefährbrücke ein Personenkraftwagen, ein Motorradfahrer und ein Radfahrer zusammen. Die drei Fahrzeuge wurden leicht beschädigt. Der Motorradfahrer erlitt leichte Prellungen am Kopf und an den Beinen. Eine Gaslaterne wurde umgefahren.

## Der offene Zigaretten-Automat

Am 1. Weihnachtsfesttag gegen 4.45 Uhr wurde von einem Wächter der Wache und Schichtgesellschaft ein an einem Grundbrand am

## Gummi-Schuhe - Gummi-Bieder

Allen Markt angebotener Zigarettenautomaten offensichtlich vorgezogen. Die Zigaretten wurden auf dem 1. Polizeirevier eingekauft.

## 531 Stück Bild für das WGW

Als vorläufiges Ergebnis des Aufkommens des Bildposters sind im Gau Halle-Verkeimung folgende Zahlen zu verzeichnen, die sich bis in den Januar hinein noch erheblich erhöhen werden, festgestellt worden:

Saalen 381, Saaningen 1241, Neße 207, Saanen 184, Stride 34, Bildbühne 5, Biele 5, Wildenten 2, Weibhauer 2.









Das Unterhaltungsblatt

Zinnsoldaten

Ludwig Anderfens Mädchen hat den Zinn-

Wahrheitslieb haben schon die Kinder der

Der Zinnsoldat - der meist ein Weichholz

Wie ein Kind sich gewöhnen kann, die Welt

Das Wunder des Schneemanns / Alice Brend

Als will auch eine Weihnachtsgeschichte aus

Als, als ich ein kleines Mädchen von sieben

Als ich zwei Drittel fertig, da war ich glücklich

Als ich zwei Drittel fertig, da war ich glücklich

Als ich zwei Drittel fertig, da war ich glücklich

Als ich zwei Drittel fertig, da war ich glücklich

Als ich zwei Drittel fertig, da war ich glücklich

Der Baukasten / Elzise von Hans-Caspar von Jobeltitz

Also: Zu Weihnachten bekam mein Junge

Eine halbe Stunde später kam auch Onkel

Am elften Uhr war ich mit dem Baum fertig

Und wieder wurde ein Drittel des Streifens

Netzt aber was es schämig, ich würde nicht

Am Abend lief ich heimlich auf den Balkon

Das Wunder des Schneemanns / Alice Brend

Als ich zwei Drittel fertig, da war ich glücklich

Als ich zwei Drittel fertig, da war ich glücklich

Als ich zwei Drittel fertig, da war ich glücklich

Als ich zwei Drittel fertig, da war ich glücklich

Als ich zwei Drittel fertig, da war ich glücklich

Mac ist zu fett / Erzählung von Heinz Oster Wittig

Es war am Vorabend des Sturms. Vor den

Am Morgen des Sturms sah etwas anders

Mac Coffield hatte zwar auch sofort tele-

Das Wunder des Schneemanns / Alice Brend

Als ich zwei Drittel fertig, da war ich glücklich

Als ich zwei Drittel fertig, da war ich glücklich

Als ich zwei Drittel fertig, da war ich glücklich

Als ich zwei Drittel fertig, da war ich glücklich

Als ich zwei Drittel fertig, da war ich glücklich

Als ich zwei Drittel fertig, da war ich glücklich

Als ich zwei Drittel fertig, da war ich glücklich

Als ich zwei Drittel fertig, da war ich glücklich

Soennecken-Ordner / Sind nicht klein zu kriegen!

Aber ich habe keine Zeit, das Rennen schon

Er hand auf, um sich an den Tisch der

Am Morgen des Sturms sah etwas anders

Mac Coffield hatte zwar auch sofort tele-

Das Wunder des Schneemanns / Alice Brend

Als ich zwei Drittel fertig, da war ich glücklich

Als ich zwei Drittel fertig, da war ich glücklich

Als ich zwei Drittel fertig, da war ich glücklich

Als ich zwei Drittel fertig, da war ich glücklich

Als ich zwei Drittel fertig, da war ich glücklich

Als ich zwei Drittel fertig, da war ich glücklich

Als ich zwei Drittel fertig, da war ich glücklich



# Mitteldeutsche Nationalzeitung

6. Jahrgang Die Mitteldeutsche Nationalzeitung erscheint täglich (außer Sonntagen) mit 4 Seiten, Abonnementpreis — Einjahrespreis bei Voranmeldung 120 M., bei Nachnahme 130 M., bei Auslandsendung 150 M., bei Auslandsendung 180 M., bei Auslandsendung 200 M., bei Auslandsendung 220 M., bei Auslandsendung 240 M., bei Auslandsendung 260 M., bei Auslandsendung 280 M., bei Auslandsendung 300 M., bei Auslandsendung 320 M., bei Auslandsendung 340 M., bei Auslandsendung 360 M., bei Auslandsendung 380 M., bei Auslandsendung 400 M., bei Auslandsendung 420 M., bei Auslandsendung 440 M., bei Auslandsendung 460 M., bei Auslandsendung 480 M., bei Auslandsendung 500 M., bei Auslandsendung 520 M., bei Auslandsendung 540 M., bei Auslandsendung 560 M., bei Auslandsendung 580 M., bei Auslandsendung 600 M., bei Auslandsendung 620 M., bei Auslandsendung 640 M., bei Auslandsendung 660 M., bei Auslandsendung 680 M., bei Auslandsendung 700 M., bei Auslandsendung 720 M., bei Auslandsendung 740 M., bei Auslandsendung 760 M., bei Auslandsendung 780 M., bei Auslandsendung 800 M., bei Auslandsendung 820 M., bei Auslandsendung 840 M., bei Auslandsendung 860 M., bei Auslandsendung 880 M., bei Auslandsendung 900 M., bei Auslandsendung 920 M., bei Auslandsendung 940 M., bei Auslandsendung 960 M., bei Auslandsendung 980 M., bei Auslandsendung 1000 M., bei Auslandsendung 1020 M., bei Auslandsendung 1040 M., bei Auslandsendung 1060 M., bei Auslandsendung 1080 M., bei Auslandsendung 1100 M., bei Auslandsendung 1120 M., bei Auslandsendung 1140 M., bei Auslandsendung 1160 M., bei Auslandsendung 1180 M., bei Auslandsendung 1200 M., bei Auslandsendung 1220 M., bei Auslandsendung 1240 M., bei Auslandsendung 1260 M., bei Auslandsendung 1280 M., bei Auslandsendung 1300 M., bei Auslandsendung 1320 M., bei Auslandsendung 1340 M., bei Auslandsendung 1360 M., bei Auslandsendung 1380 M., bei Auslandsendung 1400 M., bei Auslandsendung 1420 M., bei Auslandsendung 1440 M., bei Auslandsendung 1460 M., bei Auslandsendung 1480 M., bei Auslandsendung 1500 M., bei Auslandsendung 1520 M., bei Auslandsendung 1540 M., bei Auslandsendung 1560 M., bei Auslandsendung 1580 M., bei Auslandsendung 1600 M., bei Auslandsendung 1620 M., bei Auslandsendung 1640 M., bei Auslandsendung 1660 M., bei Auslandsendung 1680 M., bei Auslandsendung 1700 M., bei Auslandsendung 1720 M., bei Auslandsendung 1740 M., bei Auslandsendung 1760 M., bei Auslandsendung 1780 M., bei Auslandsendung 1800 M., bei Auslandsendung 1820 M., bei Auslandsendung 1840 M., bei Auslandsendung 1860 M., bei Auslandsendung 1880 M., bei Auslandsendung 1900 M., bei Auslandsendung 1920 M., bei Auslandsendung 1940 M., bei Auslandsendung 1960 M., bei Auslandsendung 1980 M., bei Auslandsendung 2000 M., bei Auslandsendung 2020 M., bei Auslandsendung 2040 M., bei Auslandsendung 2060 M., bei Auslandsendung 2080 M., bei Auslandsendung 2100 M., bei Auslandsendung 2120 M., bei Auslandsendung 2140 M., bei Auslandsendung 2160 M., bei Auslandsendung 2180 M., bei Auslandsendung 2200 M., bei Auslandsendung 2220 M., bei Auslandsendung 2240 M., bei Auslandsendung 2260 M., bei Auslandsendung 2280 M., bei Auslandsendung 2300 M., bei Auslandsendung 2320 M., bei Auslandsendung 2340 M., bei Auslandsendung 2360 M., bei Auslandsendung 2380 M., bei Auslandsendung 2400 M., bei Auslandsendung 2420 M., bei Auslandsendung 2440 M., bei Auslandsendung 2460 M., bei Auslandsendung 2480 M., bei Auslandsendung 2500 M., bei Auslandsendung 2520 M., bei Auslandsendung 2540 M., bei Auslandsendung 2560 M., bei Auslandsendung 2580 M., bei Auslandsendung 2600 M., bei Auslandsendung 2620 M., bei Auslandsendung 2640 M., bei Auslandsendung 2660 M., bei Auslandsendung 2680 M., bei Auslandsendung 2700 M., bei Auslandsendung 2720 M., bei Auslandsendung 2740 M., bei Auslandsendung 2760 M., bei Auslandsendung 2780 M., bei Auslandsendung 2800 M., bei Auslandsendung 2820 M., bei Auslandsendung 2840 M., bei Auslandsendung 2860 M., bei Auslandsendung 2880 M., bei Auslandsendung 2900 M., bei Auslandsendung 2920 M., bei Auslandsendung 2940 M., bei Auslandsendung 2960 M., bei Auslandsendung 2980 M., bei Auslandsendung 3000 M., bei Auslandsendung 3020 M., bei Auslandsendung 3040 M., bei Auslandsendung 3060 M., bei Auslandsendung 3080 M., bei Auslandsendung 3100 M., bei Auslandsendung 3120 M., bei Auslandsendung 3140 M., bei Auslandsendung 3160 M., bei Auslandsendung 3180 M., bei Auslandsendung 3200 M., bei Auslandsendung 3220 M., bei Auslandsendung 3240 M., bei Auslandsendung 3260 M., bei Auslandsendung 3280 M., bei Auslandsendung 3300 M., bei Auslandsendung 3320 M., bei Auslandsendung 3340 M., bei Auslandsendung 3360 M., bei Auslandsendung 3380 M., bei Auslandsendung 3400 M., bei Auslandsendung 3420 M., bei Auslandsendung 3440 M., bei Auslandsendung 3460 M., bei Auslandsendung 3480 M., bei Auslandsendung 3500 M., bei Auslandsendung 3520 M., bei Auslandsendung 3540 M., bei Auslandsendung 3560 M., bei Auslandsendung 3580 M., bei Auslandsendung 3600 M., bei Auslandsendung 3620 M., bei Auslandsendung 3640 M., bei Auslandsendung 3660 M., bei Auslandsendung 3680 M., bei Auslandsendung 3700 M., bei Auslandsendung 3720 M., bei Auslandsendung 3740 M., bei Auslandsendung 3760 M., bei Auslandsendung 3780 M., bei Auslandsendung 3800 M., bei Auslandsendung 3820 M., bei Auslandsendung 3840 M., bei Auslandsendung 3860 M., bei Auslandsendung 3880 M., bei Auslandsendung 3900 M., bei Auslandsendung 3920 M., bei Auslandsendung 3940 M., bei Auslandsendung 3960 M., bei Auslandsendung 3980 M., bei Auslandsendung 4000 M., bei Auslandsendung 4020 M., bei Auslandsendung 4040 M., bei Auslandsendung 4060 M., bei Auslandsendung 4080 M., bei Auslandsendung 4100 M., bei Auslandsendung 4120 M., bei Auslandsendung 4140 M., bei Auslandsendung 4160 M., bei Auslandsendung 4180 M., bei Auslandsendung 4200 M., bei Auslandsendung 4220 M., bei Auslandsendung 4240 M., bei Auslandsendung 4260 M., bei Auslandsendung 4280 M., bei Auslandsendung 4300 M., bei Auslandsendung 4320 M., bei Auslandsendung 4340 M., bei Auslandsendung 4360 M., bei Auslandsendung 4380 M., bei Auslandsendung 4400 M., bei Auslandsendung 4420 M., bei Auslandsendung 4440 M., bei Auslandsendung 4460 M., bei Auslandsendung 4480 M., bei Auslandsendung 4500 M., bei Auslandsendung 4520 M., bei Auslandsendung 4540 M., bei Auslandsendung 4560 M., bei Auslandsendung 4580 M., bei Auslandsendung 4600 M., bei Auslandsendung 4620 M., bei Auslandsendung 4640 M., bei Auslandsendung 4660 M., bei Auslandsendung 4680 M., bei Auslandsendung 4700 M., bei Auslandsendung 4720 M., bei Auslandsendung 4740 M., bei Auslandsendung 4760 M., bei Auslandsendung 4780 M., bei Auslandsendung 4800 M., bei Auslandsendung 4820 M., bei Auslandsendung 4840 M., bei Auslandsendung 4860 M., bei Auslandsendung 4880 M., bei Auslandsendung 4900 M., bei Auslandsendung 4920 M., bei Auslandsendung 4940 M., bei Auslandsendung 4960 M., bei Auslandsendung 4980 M., bei Auslandsendung 5000 M., bei Auslandsendung 5020 M., bei Auslandsendung 5040 M., bei Auslandsendung 5060 M., bei Auslandsendung 5080 M., bei Auslandsendung 5100 M., bei Auslandsendung 5120 M., bei Auslandsendung 5140 M., bei Auslandsendung 5160 M., bei Auslandsendung 5180 M., bei Auslandsendung 5200 M., bei Auslandsendung 5220 M., bei Auslandsendung 5240 M., bei Auslandsendung 5260 M., bei Auslandsendung 5280 M., bei Auslandsendung 5300 M., bei Auslandsendung 5320 M., bei Auslandsendung 5340 M., bei Auslandsendung 5360 M., bei Auslandsendung 5380 M., bei Auslandsendung 5400 M., bei Auslandsendung 5420 M., bei Auslandsendung 5440 M., bei Auslandsendung 5460 M., bei Auslandsendung 5480 M., bei Auslandsendung 5500 M., bei Auslandsendung 5520 M., bei Auslandsendung 5540 M., bei Auslandsendung 5560 M., bei Auslandsendung 5580 M., bei Auslandsendung 5600 M., bei Auslandsendung 5620 M., bei Auslandsendung 5640 M., bei Auslandsendung 5660 M., bei Auslandsendung 5680 M., bei Auslandsendung 5700 M., bei Auslandsendung 5720 M., bei Auslandsendung 5740 M., bei Auslandsendung 5760 M., bei Auslandsendung 5780 M., bei Auslandsendung 5800 M., bei Auslandsendung 5820 M., bei Auslandsendung 5840 M., bei Auslandsendung 5860 M., bei Auslandsendung 5880 M., bei Auslandsendung 5900 M., bei Auslandsendung 5920 M., bei Auslandsendung 5940 M., bei Auslandsendung 5960 M., bei Auslandsendung 5980 M., bei Auslandsendung 6000 M., bei Auslandsendung 6020 M., bei Auslandsendung 6040 M., bei Auslandsendung 6060 M., bei Auslandsendung 6080 M., bei Auslandsendung 6100 M., bei Auslandsendung 6120 M., bei Auslandsendung 6140 M., bei Auslandsendung 6160 M., bei Auslandsendung 6180 M., bei Auslandsendung 6200 M., bei Auslandsendung 6220 M., bei Auslandsendung 6240 M., bei Auslandsendung 6260 M., bei Auslandsendung 6280 M., bei Auslandsendung 6300 M., bei Auslandsendung 6320 M., bei Auslandsendung 6340 M., bei Auslandsendung 6360 M., bei Auslandsendung 6380 M., bei Auslandsendung 6400 M., bei Auslandsendung 6420 M., bei Auslandsendung 6440 M., bei Auslandsendung 6460 M., bei Auslandsendung 6480 M., bei Auslandsendung 6500 M., bei Auslandsendung 6520 M., bei Auslandsendung 6540 M., bei Auslandsendung 6560 M., bei Auslandsendung 6580 M., bei Auslandsendung 6600 M., bei Auslandsendung 6620 M., bei Auslandsendung 6640 M., bei Auslandsendung 6660 M., bei Auslandsendung 6680 M., bei Auslandsendung 6700 M., bei Auslandsendung 6720 M., bei Auslandsendung 6740 M., bei Auslandsendung 6760 M., bei Auslandsendung 6780 M., bei Auslandsendung 6800 M., bei Auslandsendung 6820 M., bei Auslandsendung 6840 M., bei Auslandsendung 6860 M., bei Auslandsendung 6880 M., bei Auslandsendung 6900 M., bei Auslandsendung 6920 M., bei Auslandsendung 6940 M., bei Auslandsendung 6960 M., bei Auslandsendung 6980 M., bei Auslandsendung 7000 M., bei Auslandsendung 7020 M., bei Auslandsendung 7040 M., bei Auslandsendung 7060 M., bei Auslandsendung 7080 M., bei Auslandsendung 7100 M., bei Auslandsendung 7120 M., bei Auslandsendung 7140 M., bei Auslandsendung 7160 M., bei Auslandsendung 7180 M., bei Auslandsendung 7200 M., bei Auslandsendung 7220 M., bei Auslandsendung 7240 M., bei Auslandsendung 7260 M., bei Auslandsendung 7280 M., bei Auslandsendung 7300 M., bei Auslandsendung 7320 M., bei Auslandsendung 7340 M., bei Auslandsendung 7360 M., bei Auslandsendung 7380 M., bei Auslandsendung 7400 M., bei Auslandsendung 7420 M., bei Auslandsendung 7440 M., bei Auslandsendung 7460 M., bei Auslandsendung 7480 M., bei Auslandsendung 7500 M., bei Auslandsendung 7520 M., bei Auslandsendung 7540 M., bei Auslandsendung 7560 M., bei Auslandsendung 7580 M., bei Auslandsendung 7600 M., bei Auslandsendung 7620 M., bei Auslandsendung 7640 M., bei Auslandsendung 7660 M., bei Auslandsendung 7680 M., bei Auslandsendung 7700 M., bei Auslandsendung 7720 M., bei Auslandsendung 7740 M., bei Auslandsendung 7760 M., bei Auslandsendung 7780 M., bei Auslandsendung 7800 M., bei Auslandsendung 7820 M., bei Auslandsendung 7840 M., bei Auslandsendung 7860 M., bei Auslandsendung 7880 M., bei Auslandsendung 7900 M., bei Auslandsendung 7920 M., bei Auslandsendung 7940 M., bei Auslandsendung 7960 M., bei Auslandsendung 7980 M., bei Auslandsendung 8000 M., bei Auslandsendung 8020 M., bei Auslandsendung 8040 M., bei Auslandsendung 8060 M., bei Auslandsendung 8080 M., bei Auslandsendung 8100 M., bei Auslandsendung 8120 M., bei Auslandsendung 8140 M., bei Auslandsendung 8160 M., bei Auslandsendung 8180 M., bei Auslandsendung 8200 M., bei Auslandsendung 8220 M., bei Auslandsendung 8240 M., bei Auslandsendung 8260 M., bei Auslandsendung 8280 M., bei Auslandsendung 8300 M., bei Auslandsendung 8320 M., bei Auslandsendung 8340 M., bei Auslandsendung 8360 M., bei Auslandsendung 8380 M., bei Auslandsendung 8400 M., bei Auslandsendung 8420 M., bei Auslandsendung 8440 M., bei Auslandsendung 8460 M., bei Auslandsendung 8480 M., bei Auslandsendung 8500 M., bei Auslandsendung 8520 M., bei Auslandsendung 8540 M., bei Auslandsendung 8560 M., bei Auslandsendung 8580 M., bei Auslandsendung 8600 M., bei Auslandsendung 8620 M., bei Auslandsendung 8640 M., bei Auslandsendung 8660 M., bei Auslandsendung 8680 M., bei Auslandsendung 8700 M., bei Auslandsendung 8720 M., bei Auslandsendung 8740 M., bei Auslandsendung 8760 M., bei Auslandsendung 8780 M., bei Auslandsendung 8800 M., bei Auslandsendung 8820 M., bei Auslandsendung 8840 M., bei Auslandsendung 8860 M., bei Auslandsendung 8880 M., bei Auslandsendung 8900 M., bei Auslandsendung 8920 M., bei Auslandsendung 8940 M., bei Auslandsendung 8960 M., bei Auslandsendung 8980 M., bei Auslandsendung 9000 M., bei Auslandsendung 9020 M., bei Auslandsendung 9040 M., bei Auslandsendung 9060 M., bei Auslandsendung 9080 M., bei Auslandsendung 9100 M., bei Auslandsendung 9120 M., bei Auslandsendung 9140 M., bei Auslandsendung 9160 M., bei Auslandsendung 9180 M., bei Auslandsendung 9200 M., bei Auslandsendung 9220 M., bei Auslandsendung 9240 M., bei Auslandsendung 9260 M., bei Auslandsendung 9280 M., bei Auslandsendung 9300 M., bei Auslandsendung 9320 M., bei Auslandsendung 9340 M., bei Auslandsendung 9360 M., bei Auslandsendung 9380 M., bei Auslandsendung 9400 M., bei Auslandsendung 9420 M., bei Auslandsendung 9440 M., bei Auslandsendung 9460 M., bei Auslandsendung 9480 M., bei Auslandsendung 9500 M., bei Auslandsendung 9520 M., bei Auslandsendung 9540 M., bei Auslandsendung 9560 M., bei Auslandsendung 9580 M., bei Auslandsendung 9600 M., bei Auslandsendung 9620 M., bei Auslandsendung 9640 M., bei Auslandsendung 9660 M., bei Auslandsendung 9680 M., bei Auslandsendung 9700 M., bei Auslandsendung 9720 M., bei Auslandsendung 9740 M., bei Auslandsendung 9760 M., bei Auslandsendung 9780 M., bei Auslandsendung 9800 M., bei Auslandsendung 9820 M., bei Auslandsendung 9840 M., bei Auslandsendung 9860 M., bei Auslandsendung 9880 M., bei Auslandsendung 9900 M., bei Auslandsendung 9920 M., bei Auslandsendung 9940 M., bei Auslandsendung 9960 M., bei Auslandsendung 9980 M., bei Auslandsendung 10000 M.

## Vorzeitige Rückkehr aus dem Urlaub Nächste Woche Romreise Cavals

### Neue dringliche Nachrichten ans Rom an das Pariser Quai d'Orsay

Paris, 27. Dezember. Außenminister Cavals, der sich von den Aufregungen seines Amtes während der Weihnachtsferien im dem Nordost-Rhône erholte, ist am Mittwochabend überraschend um 24 Stunden früher als er beabsichtigte, nach Paris zurückgekehrt.

Selbstverständlich rief die vorzeitige Rückkehr Cavals eine kleine Revolution hervor und die Journalisten stürzten sich zum Quai d'Orsay, um den Grund dieser plötzlichen Programmänderung zu erfahren. Cavals erklärte jedoch lakonisch, er habe schon seit 15 Jahren seine Ferien mehr gehabt und sei dadurch für die Gesundheit gekommen, daß er den Urlaub zu seinem diesjährigen Urlaubes einladend verlegte hat. Da hingegen die Welt in der letzteren Zeit nicht daran, den Grund für die vorzeitige Rückkehr des Außenministers in neuen und dringlichen Nachrichten aus Rom zu suchen. Man glaubt zu wissen, daß die vor-

bereitenden Verhandlungen zwischen Paris und Rom vor dem Abschluß stehen und daß Cavals seine Reise nach Rom schon in der ersten Woche des Januar antreten wird. Diese Nachricht so meint der meist vorzüglich unterrichtete Außenpolitiker des „Echo de Paris“, Perriat, würde erstens sein, wenn sie bedeute, daß die seit dem Sommer im Gang befindlichen Verhandlungen zwischen der französischen und der italienischen Regierung wirklich vorwärts gekommen seien und daß die Zusammenkunft Frankreichs, Italiens und des kleinen Verbandes in Mitteluropa von jetzt ab als wahrscheinlich betrachtet werden könne.

Zweimal habe Frankreich sich eine Abrechnung geholt, Frankreich habe ferner dem italienischen Regierungschef vorgeschlagen, daß die kleine Entente zum Anschluß an das englische, französische, italienische Protokoll über die Überwachung der Österreichischen Unabhängigkeit zugelassen werden müßte. Wollte man gegenwärtig, die Österreich benachteiligten Länder — also nicht Rumänien — sollten zur Unterzeichnung des Protokolls eingeladen werden. Unter solchen Umständen werde eine Reise Cavals nach Rom in Belgard, Varesse und Prag als eine „Geste des Aufgebens“

d. h. als ein Verrat Frankreichs an seinen Verbündeten betrachtet werden. Daraus könnten alle Versicherungen der Presse nichts ändern.

Paris, 27. Dez. In aufständigen französischen Kreisen bezeichnet man die Berichte von einer baldigen Reise Cavals nach London als nicht zureichend. Man weist darauf hin, daß der Außenminister gegenüber durch die französisch-italienischen Verhandlungen und die Vorbereitungen seiner Romreise, die erfolgen soll, sobald der Verlauf dieser Verhandlungen es erlaubt, voll in Anspruch genommen ist. Wenn ein Besuch des Ministerpräsidenten in London auch als wahrscheinlich gelten könne, komme er unter diesen Umständen in unmittelbarer Zukunft doch nicht in Frage.

Paris, 27. Dez. Ministerpräsident Lalandin wird in seiner Rede, die er am 12. Januar auf einer Versammlung der demokratischen Allianz zu halten gedenkt, das Abteilungsprogramm des Parlamentes für die ordentliche Session von 1935 behandeln. An der Spitze dieses Programmes steht die stark umstrittene Staatsreform, die zum Rücktritt des Kabinetts Doumergue geführt hatte.



Göring besetzt 500 Kindern

Ministerpräsident Hermann Göring veranlaßte für 500 hochwürdige Kinder, die er selbst mit ihren Eltern eingeladen und deren Besuche er selbst ausgesetzt hatte, eine Weihnachtsfeier im Konzerthaus „Cino“ in Berlin.

## Deutsche Wehremacht 1934

Das Jahr 1934 bedeutet für das deutsche Reichsheer in zweierlei Hinsicht ein Jahr der bedeutungsvollen und für das Wesen des Reichsheeres entscheidenden Ereignisse: Innenpolitisch gesehen, vollzog sich in diesem Jahre die wichtige Eingliederung des Reichsheeres in den neuen Staat. An dem außenpolitischen Kampfe des deutschen Volkes um seine Gleichberechtigung mußte selbstverständlich das Reichsheer in höchstem Maße interessiert sein. Die innenpolitische Entlohnung, die Eingliederung der Reichsheer in den nationalsozialistischen Staat wurde bereits im August dieses Jahres abgeschlossen. Der Kampf um die deutsche Gleichberechtigung geht noch weiter. Aber trotzdem darf wohl an Ende dieses ereignisreichen Jahres der deutsche Soldat in der Reichsheer mit einem gewissen Stolz auf die Entwicklung der vergangenen Monate zurückblicken.

Der Einbau der deutschen Wehremacht in das nationalsozialistische Staatsgefüge, der sich organisch im Zusammenfließen mit dem allmählichen Aufbau des neuen Staates vollzog, ist gekennzeichnet durch einige einschneidende Ereignisse. Sie umfassen die Übernahme des Heeres der neuen Staatsführung gegenüber und die formale Gleichberechtigung der Soldaten im grauen Rock mit den braunen Kämpfern der nationalsozialistischen Revolution, die sich bereits wenige Wochen nach der Machtergreifung der nationalsozialistischen Bewegung äußerlich in dem Guhrerbältnis zwischen Wehremacht und den Organisationen der Nationalsozialistischen Partei aus. Die Reichsheer erfuhr denn so an regelmäßig auch bei den großen Kundgebungen.

Die zweite rote Etappe bildete die Herausgabe der „Pflichten des deutschen Soldaten“.

Auslandsdeutschen den Eindruck, den die Heimat Heute auf sie machen würde.

Was dieses neue Volkstum ist und will und was den Einwohnern durch Dienst und Schulung ins Bewusstsein gekehrt wird, das nimmt das junge Volk im Hitler-Reich unmittelbar in sich auf als ein selbstverständliches Vermächtnis, das ihm eine Generation hinterläßt, die eine schwere Last es geleert hat, ein Volk zu sein. Am Widerhall, den der neue Idealismus in den Herzen der Jugend gefunden hat, kann die Welt lernen, daß der Nationalsozialismus nicht lediglich die politische Macht in Deutschland erobert hat, sondern daß der Führer die Herzen gewann.

(Fortsetzung auf Seite 3.)

## Berhaftungsorgie der Sowjets

### Galgen oder Sibirien für Apfelbaum und Rosenfeld

Moskau, 27. Dez. Die Sowjetregierung legt die Bekämpfung der Opposition für die Rechte bereit, ist täglich von neuen Kundgebungen und von dem

Entdeckung neuer „Massenfeinde“.

In einigen Hochschulen in der Provinz, z. B. in der Ukraine und in Kasch, sollen 200 bis 300 Anhänger der Sozialistischen Revolution noch ungehindert fortbestehen. Es wird erwartet, daß in den nächsten Tagen vom Volkskommissar des Innern eine neue Liste der im Zusammenhange mit dem Lenin-Graber-Anschlag verhafteten Personen veröffentlicht wird. Die Sowjetregierung hat jedenfalls beschlossen, den Fall Apfelbaum, Rosenfeld und alle Elemente, die dem Regime feindselig gesinnt sind, möglichst unschädlich zu machen. Die Entscheidung selbst führender ehemaliger Regierungsmitglieder und Parteifunktionäre soll den nachstehenden Angehörigen vorbehalten sein, daß feindliche Verdienste nicht als Entschuldigungen dienen können.

## 1935 Entscheidungen fordern Todesurteile

Auf die Veröffentlichung des Volkskommissars des Innern über die Verhaftung von Apfelbaum, Rosenfeld und ihrer Anhänger in Moskau treffen aus alten Zeiten der Sowjet-Union Entscheidungen von Parteiverbündungen ein, die die Todesurteile für diese ehemaligen Politiker fordern. In der Hauptsache sollen sich die Mitglieder durch diese Entscheidungen bei der Sowjetregierung in Moskau einstellen, denn es ist bekannt, daß Apfelbaum und Rosenfeld nicht zuletzt aus dem Blick in der Partei eine zahlreiche Anhängerliste besitzen.

Man glaubt, daß Rosenfeld und Apfelbaum, sowie Fedorow, Sarapow, Wordin, Salafin, Schemidow nicht hingerichtet, sondern, wie bereits gemeldet, verbannt werden. Der Ort der Verbannung ist noch nicht bestimmt, doch nimmt man an, daß sie nicht in Konzentrationslagern untergebracht werden, aber die ehemaligen Oppositionellen zu geächteten wären. Demgegenüber heißt es, daß alle anderen im Zusammenhang mit dem Anschlag Verhafteten, darunter auch der ehemalige Volkskommissar der Landwirtschaft



nach ihm härter als Jabel und Helfferode. Wo aber immer auf der Welt Deutsche Wehremacht setzen, da ist Heimat in ihnen; ihres Volkstums Wehen wird ihnen benutzt, und es ist ihr höchstes Glück, als Deutsche deutsche Wehremacht zu feiern.

## Wehmt und Sehnsucht

Dann gab der Stellvertreter des Führers

mir gesteuert werden. Krieg zu führen, so werden wir ihn in Feindesland tragen. Mit diesen Worten schloß das Telegramm.

## Rote Umtriebe in der japanischen Rüstungsindustrie

Tokio, 27. Dez. In Nagoya, einem Gebiet, das in der japanischen Kriegsindustrie eine wichtige Rolle spielt, sind kommunistische Umtriebe aufgedeckt worden. Es wurde eine Geheimorganisation ausgedacht, die unter Führung eines bekannten Kommunisten stand und die u. a. zwei illegale Blätter unter der Arbeiterkraft der Rüstungsindustrie verbreitete. Es wurden insgesamt 157 Personen ver-

## Aufnahme der Heß-Rede

### wieder Holz auf ihre Heimat sein

in großen Zügen den Auslandsdeutschen ein Bild dieser Heimat.

In einigen Ziffern umriß er die Erfolge des Winterhilfswerks, des Autobahnbaues, der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, der Maßnahmen zur Bekämpfung des Inflationsdruckes des Stellvertreter des Führers wurde noch bei der Auslandsorganisation der NSDAP in Hamburg vorliegenden telegraphischen und schriftlichen Berichten überall klar und überzeugend aufgenommen. Zu verdeutlichen an den Leiter der Auslandsorganisation gerichteten Briefen und Telegrammen (so u. a. aus Maila, Kairo, Chile, Spanien, der Schweiz usw.) begründen die Auslandsgruppen der NSDAP den Dank an den Stellvertreter des Führers mit dem erneuten Gelübde unumkehrbar Gefolgschaftstreue an dem Führer.

nahmen zur Bekämpfung der Volksgesundheit und der Gebirgsarbeit und schließlich die schönen Erfolge der nationalsozialistischen Organisation „Kraft durch Freude“.

In einem Gesamtbild übermittelte er den